

Inhaltsverzeichnis 22.06.2016

Avenue ID: 24
Artikel: 1
Folgeseiten: 0

		Auflage	Seite
17.06.2016	Schulblatt Aargau und Solothurn Migration und Sprache	Keine Angabe	1



Schulblatt Aargau und Solothurn
5001 Aargau
062/ 823 66 19
www.alv-ag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 1
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 843.004
Abo-Nr.: 843004
Seite: 32
Fläche: 14'253 mm²

Mediothek

Migration und Sprache



Tsozo ist in ein neues Land gezogen. Inzwischen kennt er den Weg zum nächsten Spielplatz, weiss jedoch nicht, wie er dort kommunizieren soll. Um sein Verstummen nicht öffentlich zu zeigen, bleibt er daheim. Ein Telefongespräch mit seiner Grossmutter weckt seine Neugierde: «Deine erste Sprache ist ganz von selbst zu dir gekommen. Und genauso wird auch die neue Sprache zu dir kommen.» Tsozo geht nun täglich auf den Spielplatz, beobachtet die Kinder und hört genau zu, was sie

sich beim Spielen zurufen. Die Einladung zum Mitspielen nimmt er sofort an, denn er weiss nun: «Man muss die Sprache nämlich tun.»

«Tsozo und die fremden Wörter» überzeugt, weil es als Erstlesetext unterschiedlich verwendet werden kann. Für Kinder, die bereits alleine lesen, ist die Geschichte verständlich geschrieben und klar strukturiert. Leseschwächere können die Geschichte auch von den zahlreichen Illustrationen ableiten. Die rot markierten Wörter, die Tsozo neu lernt, dienen zusätzlich als Lesehilfe. In diesem gelungenen Kinderbuch über das Ankommen sind nicht die Gründe der Migration zentral, sondern das spielerische Erlernen der neuen Sprache sowie die Offenheit aller Beteiligten.

Erica Maurer

Tsozo und die fremden Wörter. Kauffmann, Frank (Text), Fahrnländer Beate (Illustration), Orell Füssli Verlag, 2015.

Inhaltsverzeichnis 08.06.2016

Avenue ID: 24
Artikel: 5
Folgeseiten: 0

		Auflage	Seite
03.06.2016	Schulblatt Aargau und Solothurn Lesung für DaZ-Gruppen	Keine Angabe	1
12.04.2016	Marginalien Tsozo und die fremden Wörter	Keine Angabe	2
12.04.2016	Marginalien Alois	Keine Angabe	3
04.04.2016	Der Evangelische Buchberater Tsozo und die fremden Wörter	Keine Angabe	4
28.02.2016	lovelybooks.de Tsozo und die fremden Wörter	Keine Angabe	5



Schulblatt Aargau und Solothurn
5001 Aargau
062/ 823 66 19
www.alv-ag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 1
Erscheinungsweise: jährlich

Themen-Nr.: 843.004
Abo-Nr.: 843004
Seite: 27
Fläche: 32'465 mm²

Lesung für DaZ-Gruppen



Nach der Lesung und dem Picknick machte ein Stadtbummel den Ausflug nach Solothurn perfekt. Fotos: zVg.

Solothurner Literaturtage

Das «JuKiLi-Programm» der Solothurner Literaturtage wurde dieses Jahr zum ersten Mal auf die Tage vor Auffahrt ausgeweitet. Durch die Vorverlegung der Angebote konnten Schulen aus dem ganzen Kanton Solothurn an den Lesungen teilnehmen. Neu im Programm war auch ein Angebot für zwei- und mehrsprachige Schülerinnen und Schüler. Der Autor Frank Kauffmann stellte in einer spannenden Lesung sein Buch «Tsozo und die fremden Wörter» vor. Mit der mitgebrachten Kartonburg – auch einen Schatz hatte er dabei – zeigte Frank Kauffmann den Kindern, was Tsozo in seinem Buch erlebt. Somit hatten die Kinder die Möglichkeit, den Text zu hören, die Bilder dazu zu sehen und zu verfolgen, was

der Autor rund um die Kartonburg alles zeigte und vorführte.

Nach der Lesung im Alten Spital bot sich aufgrund des schönen Wetters ein Picknick an der Aare geradezu an. Der anschliessende Bummel durch die Altstadt gefiel den Schülerinnen und Schülern ebenso gut. Voll Begeisterung berichteten sie am Nachmittag in der Schule von ihren Erlebnissen. Sie hatten einen echten Autor angetroffen und sie hatten erlebt, dass ein Buch – auf eine ganz andere Weise vorgestellt – total spannend sein kann.

Annelies Humm



Frank Kauffmann stellte sein Buch auf eine besondere Art und Weise vor.

historische Karten umfasst. – Ein Sammlungsverzeichnis und ein Personenregister schließen eine informative und reich bebilderte, in Herstellung, Gestaltung und Einband sehr gute Veröffentlichung ab. *Dieter Schmidmaier*

NEUE SCHÖNE KINDERBÜCHER. Der letzte Bücherherbst wartete wieder mit einer Anzahl schöner, gut gestalteter Kinderbücher auf. Einige seien hier vorgestellt. Die Minedition von Michael Neugebauer bringt das Märchen der Brüder Grimm *Der Hase und der Igel* unkonventionell, erfrischend illustriert neu heraus. Die vielfarbigen Bilder von Jonas Lauströer dominieren die Doppelseiten, der Text nimmt jeweils ein Viertel der Gesamtfläche ein – also ein Bilderbuch im besten Sinn. Nach dem Motto »Hochmut kommt vor dem Fall« ist die fast ein wenig makabre Geschichte von dem dummen Hasen und dem schlaun Igel-Ehepaar, das am Ende Sieger bleibt, in eindringlichen und witzigen Darstellungen lebendig geschildert. Da die Protagonisten bekleidet sind, ist die Übertragung auf zwischenmenschliche Beziehungen anschaulich verdeutlicht. Der Illustrator studierte an der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften Design mit dem Schwerpunkt Illustration. (48 S., ill. Pp., 24 x 29,3 cm, 14,95 Euro, ISBN 978-3-86566-269-9).

Von ganz anderer, ja geradezu hochaktueller Art ist das von **orell-füssli** vorgelegte Buch *Tsoso und die fremden Wörter*. Autor Frank Kauffmann behandelt darin die Themen Migration und die daraus resultierende Notwendigkeit des Erlernens einer neuen, fremden Sprache. So ergeht es Tsoso, nachdem die Eltern mit ihm in ein anderes Land gezogen sind. Alles ist neu, vor allem die Sprache. Seine Oma rät ihm, seine Augen und Ohren offen zu halten. Auf dem Spielplatz lernt er Kinder kennen, von denen er Wörter aufschnappt und begreift. So ist es ihm bald möglich, seine Gefährten aus einer Gefahr zu retten – dank seiner inzwischen erlangten Sprachkenntnis. Das Buch wurde anschaulich und kindgemäß illustriert von Beate Fahrnländer, geboren 1965 in Leipzig, Studium dort sowie in Berlin und Paris. Der Autor, Jahrgang 1967, ist Schweizer und hat Germanistik studiert. (48 S., ill. Pp., 20,5 x 15,3 cm, 8,95 Euro, ISBN 978-3-280-03496-5).

Max Bolliger (1929–2013) erzählt in einem bei atlantis herausgegebenen Buch von Alois, dem jungen Stier, der nicht weiß, wohin mit seiner Kraft. In stürmischem Übermut saust er über die Weide, zerstört dabei Zäune und verletzt Lämmchen. Der Bauer sieht sich gezwungen, den jungen Wilden in ein entlegenes Gehege wegzusperren. Alois reißt aus und beginnt, die Welt für sich zu entdecken. Mit Blumen geschmückt, kehrt er zum Hof zurück, bewundert von den anderen Tieren. Die muntere Geschichte wurde von Vera Eggerman, Jahrgang 1967, in malerischer und vielfarbiger Art neu illustriert. Das Buch eignet sich zum Vorlesen und Blättern für Kinder ab etwa 4 Jahren. (Alois, 32 S., Pp., 22 x 29 cm, 14,95 Euro, ISBN 978-3-7152-0699-8).

Der unseren Lesern bereits bekannte, noch recht junge aracari Verlag publizierte in seiner Reihe *Kleine philosophische Bibliothek* ein Bilderbuch, das anhand einfacher Fragen auf die Vielfalt und Einzigartigkeit verschiedener Tiere eingeht. Das gut durchgestaltete Buch mit doppelseitigen Bildern stellt nur Fragen und regt die Kinder dazu an, Antworten zu finden. In *Wie kommt der Elefant an seine vielen grauen Kilos?* mit den detailreichen Farbbil-

dern von der 1957 in Südholland geborenen Alice Hoogstad werden Kinder ermutigt, immer weiter zu fragen und die Welt nicht einfach zu akzeptieren, wie sie ist. Sie sollen angeregt werden, bei sich selbst nach Antworten zu suchen. Dazu dienen die von dem Autorenteam Elle van Lieshout und Erik van Os aufgeworfenen, zum Nachdenken anregenden Fragen. (32 S., ill. Hlm., 29 x 25 cm, 14,90 Euro, ISBN 978-3-905945-55-3). *Ferdinand Puhe*

DER SCHWEIZER KÜNSTLER MAX BUCHERER. Die sehr verdienstvolle Reihe der Jahresausgaben des Schweizerischen Exlibris-Club wurde im vergangenen Jahr fortgesetzt mit einem Band über den Schweizer Holzschnyder, Illustrator und Kunstpublizisten Max Bucherer: *Josef Burch und Anna Stiefel, Max Bucherer (1883–1974). Maler, Grafiker, Exlibriskünstler und Kunstpublizist. Schweizerischer Exlibris-Club 2015. 45 Seiten, 58 Abb. 29,5 x 21 cm. 200 nummerierte Exemplare. (Zu beziehen bei Anna Stiefel, Heiligbergstraße 35, CH-3300 Winterthur.)*

Der am 8. Juli 1883 in Basel als elftes Kind einer Kaufmannsfamilie geborene Max Bucherer hatte ein langes und bewegtes Leben. Eine Ausbildung als Zeichenlehrer begann er 1901 bei Heinrich Knirr in München, wenig später finden wir ihn in dem von Hans Thoma (1839–1924) gegründeten Künstlerbund Lithographie in Karlsruhe. 1903 wurde MaBu, wie ihn seine Freunde nannten, Lehrer für Grafik an der Debschitz-Schule in München. Danach begann ein unstetes Leben, das erst 1945 nach dem Umzug in den Tessin ruhiger wurde. Immer wieder hielt er sich vor dem Ersten Weltkrieg in Gaienhofen im Kreise der Hesse-Freunde auf, in dem er Anregung und Erholung fand.

Die Kunst des Exlibris, die Technik und deren Motive lernte MaBu vermutlich erstmals in München kennen, denn bereits 1906 legte MaBu ein Exlibrisbuch mit dreizehn Holzschnitten, einer Lithografie und einem Klischeedruck vor. All die Exlibris, die in der Monografie aufgelistet und abgebildet sind, entstanden von 1903 bis 1910. Die Werkliste umfasst 44 Exlibris, meist für Freunde, wenige davon dürften Auftragsarbeiten sein. Neben dem Exlibris für Hermann Hesses erste Frau Maria Hesse-Bernoulli (1868–1939) besitzt das Exlibris für Mina Tube (1881–1964), Max Beckmanns erste Ehefrau, besonderen Charme und Reiz, beide bis 1904 entstandenen Blätter sind dem Jugendstil verpflichtet.

Warum Max Bucherer nach 1945 keine Exlibris mehr schuf, ist unbekannt, zumindest haben die Autoren keine Exlibris mehr nachweisen können. Somit beschränkte sich das Exlibrischaffen auf einen übersichtlichen Zeitraum. Verdienstvoll ist seine Erforschung allemal. Dem Sammler und Liebhaber der Exlibris von Max Bucherer wird eine zuverlässige Werkliste an die Hand gegeben. *Manfred Neureiter*

HINWEIS AUF WEITERE STRITTMATTER-FORSCHUNGEN. Ralf Parkner veröffentlichte in den *Marginalien*, H. 2, 2015, einen Briefwechsel zwischen Erwin Strittmatter und Karl-Heinz Jakobs, in dem einige biografische Stationen und Entscheidungen von Strittmatter zur Sprache kommen. In Parkners Kommentar dazu wird die Debatte über Strittmatters Einsatz bei der Polizei in verschiedenen besetzten Ländern skizziert. Zu dieser Ver-

in: Marginalien, 22. Heft, 2016/1

historische Karten umfasst. – Ein Sammlungsverzeichnis und ein Personenregister schließen eine informative und reich bebilderte, in Herstellung, Gestaltung und Einband sehr gute Veröffentlichung ab. *Dieter Schmidmaier*

NEUE SCHÖNE KINDERBÜCHER. Der letzte Bücherherbst wartete wieder mit einer Anzahl schöner, gut gestalteter Kinderbücher auf. Einige seien hier vorgestellt. Die Minedition von Michael Neugebauer bringt das Märchen der Brüder Grimm *Der Hase und der Igel* unkonventionell, erfrischend illustriert neu heraus. Die vielfarbigen Bilder von Jonas Lauströer dominieren die Doppelseiten, der Text nimmt jeweils ein Viertel der Gesamtfläche ein – also ein Bilderbuch im besten Sinn. Nach dem Motto »Hochmut kommt vor dem Fall« ist die fast ein wenig makabre Geschichte von dem dummen Hasen und dem schlauren Igel-Ehepaar, das am Ende Sieger bleibt, in eindringlichen und witzigen Darstellungen lebendig geschildert. Da die Protagonisten bekleidet sind, ist die Übertragung auf zwischenmenschliche Beziehungen anschaulich verdeutlicht. Der Illustrator studierte an der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften Design mit dem Schwerpunkt Illustration. (48 S., ill. Pp., 24 x 29,3 cm, 14,95 Euro, ISBN 978-3-86566-269-9).

Von ganz anderer, ja geradezu hochaktueller Art ist das von Orell-Füssli vorgelegte Buch *Tsoso und die fremden Wörter*. Autor Frank Kauffmann behandelt darin die Themen Migration und die daraus resultierende Notwendigkeit des Erlernens einer neuen, fremden Sprache. So ergeht es Tsoso, nachdem die Eltern mit ihm in ein anderes Land gezogen sind. Alles ist neu, vor allem die Sprache. Seine Oma rät ihm, seine Augen und Ohren offen zu halten. Auf dem Spielplatz lernt er Kinder kennen, von denen er Wörter aufschnappt und begreift. So ist es ihm bald möglich, seine Gefährten aus einer Gefahr zu retten – dank seiner inzwischen erlangten Sprachkenntnis. Das Buch wurde anschaulich und kindgemäß illustriert von Beate Fahrnländer, geboren 1965 in Leipzig, Studium dort sowie in Berlin und Paris. Der Autor, Jahrgang 1967, ist Schweizer und hat Germanistik studiert. (48 S., ill. Pp., 20,5 x 15,3 cm, 8,95 Euro, ISBN 978-3-280-03496-5).

Max Bolliger (1929–2013) erzählt in einem bei *atlantis* herausgegebenen Buch von Alois, dem jungen Stier, der nicht weiß, wohin mit seiner Kraft. In stürmischem Übermut saust er über die Weide, zerstört dabei Zäune und verletzt Lämmchen. Der Bauer sieht sich gezwungen, den jungen Wilden in ein entlegenes Gehege wegzusperren. Alois reißt aus und beginnt, die Welt für sich zu entdecken. Mit Blumen geschmückt, kehrt er zum Hof zurück, bewundert von den anderen Tieren. Die muntere Geschichte wurde von Vera Eggerman, Jahrgang 1967, in malerischer und vielfarbiger Art neu illustriert. Das Buch eignet sich zum Vorlesen und Blättern für Kinder ab etwa 4 Jahren. (Alois, 32 S., Pp., 22 x 29 cm, 14,95 Euro, ISBN 978-3-7152-0699-8).

Der unseren Lesern bereits bekannte, noch recht junge aracarí Verlag publizierte in seiner Reihe *Kleine philosophische Bibliothek* ein Bilderbuch, das anhand einfacher Fragen auf die Vielfalt und Einzigartigkeit verschiedener Tiere eingeht. Das gut durchgestaltete Buch mit doppelseitigen Bildern stellt nur Fragen und regt die Kinder dazu an, Antworten zu finden. In *Wie kommt der Elefant an seine vielen grauen Kilos?* mit den detailreichen Farbbil-

dern von der 1957 in Südholland geborenen Alice Hoogstad werden Kinder ermutigt, immer weiter zu fragen und die Welt nicht einfach zu akzeptieren, wie sie ist. Sie sollen angeregt werden, bei sich selbst nach Antworten zu suchen. Dazu dienen die von dem Autorenteam Elle van Lieshout und Erik van Os aufgeworfenen, zum Nachdenken anregenden Fragen. (32 S., ill. Hlm., 29 x 25 cm, 14,90 Euro, ISBN 978-3-905945-55-3). *Ferdinand Puhe*

DER SCHWEIZER KÜNSTLER MAX BUCHERER. Die sehr verdienstvolle Reihe der Jahresausgaben des Schweizerischen Exlibris-Club wurde im vergangenen Jahr fortgesetzt mit einem Band über den Schweizer Holzschneider, Illustrator und Kunstpublizisten Max Bucherer: *Josef Burch und Anna Stiefel, Max Bucherer (1883–1974). Maler, Grafiker, Exlibriskünstler und Kunstpublizist. Schweizerischer Exlibris-Club 2015. 45 Seiten, 58 Abb. 29,5 x 21 cm. 200 nummerierte Exemplare. (Zu beziehen bei Anna Stiefel, Heiligbergstraße 35, CH-3500 Winterthur.)*

Der am 8. Juli 1883 in Basel als elftes Kind einer Kaufmannsfamilie geborene Max Bucherer hatte ein langes und bewegtes Leben. Eine Ausbildung als Zeichenlehrer begann er 1901 bei Heinrich Knirr in München, wenig später finden wir ihn in dem von Hans Thoma (1839–1924) gegründeten Künstlerbund Lithographie in Karlsruhe. 1903 wurde MaBu, wie ihn seine Freunde nannten, Lehrer für Grafik an der Debschitz-Schule in München. Danach begann ein unstetes Leben, das erst 1945 nach dem Umzug in den Tessin ruhiger wurde. Immer wieder hielt er sich vor dem Ersten Weltkrieg in Gaienhofen im Kreise der Hesse-Freunde auf, in dem er Anregung und Erholung fand.

Die Kunst des Exlibris, die Technik und deren Motive lernte MaBu vermutlich erstmals in München kennen, denn bereits 1906 legte MaBu ein Exlibrisbuch mit dreizehn Holzschnitten, einer Lithografie und einem Klischeedruck vor. All die Exlibris, die in der Monografie aufgelistet und abgebildet sind, entstanden von 1903 bis 1910. Die Werkliste umfasst 44 Exlibris, meist für Freunde, wenige davon dürften Auftragsarbeiten sein. Neben dem Exlibris für Hermann Hesses erste Frau Maria Hesse-Bernoulli (1868–1939) besitzt das Exlibris für Mina Tube (1881–1964), Max Beckmanns erste Ehefrau, besonderen Charme und Reiz, beide bis 1904 entstandenen Blätter sind dem Jugendstil verpflichtet.

Warum Max Bucherer nach 1945 keine Exlibris mehr schuf, ist unbekannt, zumindest haben die Autoren keine Exlibris mehr nachweisen können. Somit beschränkte sich das Exlibrischaffen auf einen übersichtlichen Zeitraum. Verdienstvoll ist seine Erforschung allemal. Dem Sammler und Liebhaber der Exlibris von Max Bucherer wird eine zuverlässige Werkliste an die Hand gegeben. *Manfred Neureiter*

HINWEIS AUF WEITERE STRITTMATTER-FORSCHUNGEN. Ralf Parkner veröffentlichte in den *Marginalien*, H. 2, 2015, einen Briefwechsel zwischen Erwin Strittmatter und Karl-Heinz Jakobs, in dem einige biografische Stationen und Entscheidungen von Strittmatter zur Sprache kommen. In Parkners Kommentar dazu wird die Debatte über Strittmatters Einsatz bei der Polizei in verschiedenen besetzten Ländern skizziert. Zu dieser Ver-

in: Marginalien, 220. Heft, 2016/1

Eine neue Sprache lernt man am schnellsten, wenn man mutig ist und „sie tut“ – diese Erfahrung macht Tsozo.

Tsozo und die fremden Wörter.

Frank Kauffmann. Ill. von Beate Fahrnländer. Zürich: Orell Füssli 2015. 47 S.: überw. Ill.; 21 cm.
ISBN 978-3-280-03496-5 geb.: 8,95 Euro



Tsozo ist mit seinen Eltern in ein neues Land mit einer ihm unbekannteren Sprache gezogen. Er nimmt sich vor, sich nicht entmutigen zu lassen und die Ohren zu spitzen. So lernt er schnell Kinder in seinem Alter kennen und von Tag zu Tag neue Begriffe.

Dass er allerdings in so kurzer Zeit schon in der Lage sein würde seine Freunde zu retten, das hätte er sich nicht vorstellen können. Eine ganz neue Erfahrung, die ihn in seiner neuen Welt ankommen lässt. – Ein Roman mit bunten Illustrationen für Kinder mit ersten Leseerfahrungen. Nicht das Flüchtlingsthema steht im Vordergrund, sondern vielmehr wird in diesem Buch aufgezeigt, wie Kinder anderen Kindern ihre Sprache vermitteln und ihnen helfen können, diese zu verstehen. Mittels rotgedruckter Wörter erfahren die kleinen Leser, wie sich Tsozos Sprachschatz entwickelt und vergrößert.

Gerne empfohlen, nicht nur für junge Leser, sondern auch für Erwachsene ist dieses Buch hilfreich im Umgang mit Menschen, die unsere Sprache (noch) nicht beherrschen.

Ju 1 (Sprache / Migration / Flüchtlinge) +++

Helena Schäuble

Wörter und Freundschaft



Tsozo und die fremden Wörter
Frank Kauffmann

Jetzt bestellen

Klassische Ansicht

Neuer Beitrag



Briggs vor 3 Monaten

(21)

Wunderschöne Bilder ergänzen die liebevoll geschriebene Geschichte um den Jungen Tsozo, der sich plötzlich in einem Land mit fremder Sprache zurechtfinden soll und es anfangs schwer hat, Kontakte zu finden. Allmählich erobert er die neue Sprache für sich und gleichzeitig ein paar Freunde, und als er es schafft, ihnen aus einer brenzigen Situation herauszuhelfen - mit den Sprachfetzen, die er mittlerweile beherrscht -, ist er angekommen.

Die Wörter, die er hinzulernt, werden immer mit roter Schrift dargestellt, sodass ein mitlesendes Kind gut erkennen kann: Es geht immer schneller, das mit dem Lernen... Wo Tsozo anfangs drei Wörter lernt, sind es später zehn und noch weiter lernt er, was man als Vorleser seinem Kind nochmal sagen kann: Sprache und Sprechen sind wichtig zum Zusammenleben. Hab Verständnis mit dem neuen Kind in der Kita!

Autor: Frank Kauffmann

Buch: Tsozo und die fremden Wörter

Inhaltsverzeichnis 11.05.2016

Avenue ID: 24
Artikel: 1
Folgeseiten: 0

		Auflage	Seite
29.05.2016	starke eltern – starke kinder (dksb) Tsozo und die fremden	Keine Angabe	1

Katze, die dort ebenfalls ihr Revier und zum Glück noch nie eins von ihnen erwischt hat. Mir fehlen Menschen, die meine Sprache sprechen, Menschen, mit denen es so leicht ist, ein paar Worte zu wechseln.

Und obwohl ich durchaus Fremdsprachenkenntnisse und das Gefühl habe, mich auch an mir unbekanntem Orten zurecht zu finden – so einfach und entspannt wie zu Hause ist es nirgends. Ich falle auf, selbst in Kulturkreisen, die dem meinen sehr ähnlich sind. Vielleicht ist meine Kleidung doch etwas anders, vielleicht bewege ich mich anders durch die Straßen, schaue mich häufiger um als die Einheimischen, wirke weniger zielstrebig, eine Touristin eben. Wir Menschen haben einen sehr scharfen Blick für alles, was fremd ist, da wird noch das kleinste Detail wahrgenommen. Und selbst der/die Fremde zu



MEINE AUFENTHALTE IN DER FREMDE SIND FREIWILLIG (MEISTENS) UND ZEITLICH KLAR BEGRENZT (IMMER). SELBST WENN ICH MICH AN EINEM ORT NICHT WOHLFÜHLE, HABE ICH DIE GEWISSHEIT: ES DAUERT NICHT LANG UND ICH BIN WIEDER ZU HAUSE.



LESE TIPP



Frank Kauffmann
Tsozo und die fremden Wörter.

Orell Füssli
 ISBN 978-3-280-03496-5
 Preis: 8,95 Euro
 ab 5 Jahren

Wie wichtig es ist, die Sprache eines Landes zu sprechen, um dort wirklich „anzukommen“, macht die Geschichte von Tsozo deutlich. Der zieht mit seinen Eltern weit weg in ein Land, in dem erst mal alles fremd ist, das Wetter, das Essen, die Menschen, die Sprache. Tsozo versteht kein Wort, ist traurig und allein. Zum Glück macht ihm seine Großmutter Mut: „Du musst nur die Augen offen halten, die Ohren spitzen und geduldig sein. Dann wirst du schon verstehen.“ Das macht Tsozo und findet tatsächlich schnell Anschluss. Als seine neuen Freunde durch einen Felssturz in einer Höhle eingeschlossen werden, gelingt es ihm, mit seinen wenigen, eben erst gelernten Worten Hilfe zu holen und so alle zu retten. Dank Großdruck und vieler Bilder eignet sich das Buch auch gut für Erstleser.

sein, strengt an. Weil man sich nicht auskennt. Weil eine Sprache zu sprechen, die nicht die eigene ist, immer Konzentration erfordert. Weil man nicht weiß, wie Menschen auf einen reagieren. Weil man die vielen ungeschriebenen Gesetze, die Feinheiten der dort herrschenden Sitten und Gebräuche bestenfalls im Ansatz versteht. Ich habe zwar im Laufe meines Lebens und meiner Reisen die beruhigende Erfahrung machen dürfen, dass man mit Höflichkeit, Respekt und einem freundlichen Lächeln überall auf der Welt zurecht kommen kann, so „unaufwändig“ wie zu Hause lebt sich’s aber an keinem anderen Ort auf der Welt.

FREMD SEIN – FREMD BLEIBEN?

Meine Aufenthalte in der Fremde sind freiwillig (meistens) und zeitlich klar begrenzt (immer). Selbst wenn ich mich an einem Ort nicht wohlfühle, habe ich die Gewissheit: Es dauert nicht lang und ich bin wieder zu Hause. Ein paar Stunden mit dem Auto oder Zug, ein halber Tag im Flugzeug und alles ist wieder so, wie ich es kenne und liebe.

Ich habe großes Glück, ich lebe in einem wohlhabenden, sicheren Land. Meine Heimat zu verlassen, wäre – falls ich mich dazu entschließen würde – meine eigene Entscheidung, Gründe wären vermutlich meine Neugier auf ein anderes Leben oder die Idee, mir anderswo eine spannende neue Existenz aufzubauen. Ich hätte so viel bessere Voraussetzungen (genügend finanzielle Mittel, Bildung etc.) als die vielen Millionen Menschen, die überall auf der Welt ihre Heimat verlassen müssen, bloß um zu überleben und ihren Kindern eine Chance auf eine Zukunft zu geben. Und trotzdem müsste ich ebenso mit dem Scheitern

Inhaltsverzeichnis 27.04.2016

Avenue ID: 24
Artikel: 3
Folgeseiten: 1

		Auflage	Seite
01.04.2016	Buchjournal Spielend lernen AUF ANDERE ZUGEHEN	186'039	1
01.03.2016	Basler Biechergugge Die neue Heimat	Keine Angabe	3
01.01.2016	Jukibuz-Magazin Besondere Bücher	Keine Angabe	4

Datum: 01.04.2016

Buchjournal



orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 44 888 mm²

BUCHJOURNAL EXTRA

Position



Kunde

Argus der Presse AG

Seite
Rubrik

54

Ausgabe

01.04.2016/Nr. 2/2016

Medienart

Printmedien

Medientyp

Kundenzeitschriften

Erscheinungsweise

6 x jährlich

Branche

Literatur

Bundesland

Überregional

Nielsengebiet

nicht zugeordnet

Auftrags-Nr.

23812

Kunden-Nr.

12001

Thema-Nr.

531.109

Suchbegriff(e) 1. Tsozo und die fremden Wörter (von Frank Kauffmann und Beate Fahrländer) 2. Orell Füssli Verlag; ohne Orell Füssli Buchhandlung ohne Holding, bzw. Orell Füssli Gruppe, Unternehmensmeldungen, Unternehmenszahlen

Verlag

MVB Marketing- und Verlagsservice des Buchhandels GmbH, 60311 Frankfurt am Main, Braubachstr. 16, Tel.: 069 1306 220, Fax: 069 1306 209
E-Mail: info@mvb-online.de, URL: www.mvb-online.de

Redaktion

Buchjournal Redaktion, 60311 Frankfurt, Großer Hirschgraben 17-21, Tel.: 069 1306330, Fax: 069 1306250
URL: www.buchjournal.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
Buchjournal	186.039	228.210	274.463 ¹	1,40 ^a 7240

Quelle(n): * 1. IWV ** a. AWA

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag



Deutschland
Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014
Abo-Nr.: 843014
Seite: 0
Fläche: 44 888 mm²



Spielend lernen AUF ANDERE ZUGEHEN

Tsozo fühlt sich einsam in dem fremden Land, in das er und seine Eltern gezogen sind - bis er auf dem Spielplatz die ersten Wörter lernt. Ein heiter-unaufgeregtes Kinderbuch zu einem aktuellen Thema. → INA GRÜN

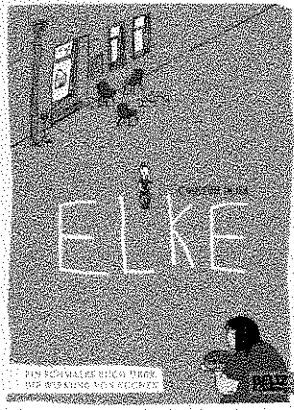
„Deine erste Sprache ist ganz von selbst zu dir gekommen. Und genauso wird auch die neue Sprache zu dir kommen. Du musst nur die Augen offen halten, die Ohren spitzen und geduldig sein“, beruhigt Tsozos Großmutter ihren verzagten Enkel, der mit seinen Eltern gerade in ein neues Land gezogen ist. Und tatsächlich: Als Tsozo sich nicht mehr schüchtern verkriecht, sondern auf die anderen Kinder in der Nachbarschaft zugeht, lernt er mit jedem neuen gemeinsamen Spiel weitere Wörter: „Fußball“ zum Beispiel, „du“, „ich“ und „Tor“. Als seine Freunde in Gefahr geraten, gelingt es ihm mit seinen frisch erworbenen Sprachkenntnissen sogar, Hilfe zu holen, und auf einmal sind alle in Feierstimmung.

Ein erfreulich zuversichtliches, entspanntes Kinderbuch zum Thema Heimischwerden und Integration, das auch durch seine klaren, nostalgisch anmutenden Illustrationen besticht. ←

• **VITA** Autor Frank Kauffmann, geboren 1967, ist Dozent für Deutsch als Fremdsprache an der Universität Zürich. Beate Fahrnländer, geboren 1965, lebt als freiberufliche Grafikerin in Lörrach.

Erzählungen 6–10 Jahre

Die Cafégemeinschaft



Eines schönen Morgens stösst Kasimir auf dem Weg zum Kindergarten mit Elke zusammen, die ein Blech mit Zupfkuchen trägt. Das ist der Anfang ihrer Freundschaft, denn Elke lädt ihn von da an jeden Morgen zum Frühstück ins Quartiercafé ein. Sie unterstützt den Cafébesitzer Uwe, indem sie regelmässig Kuchen bäckt, und entlastet Kasimirs alleinerziehenden Vater. Auch Serge, der die Schule geschmissen hat, findet eine Anstellung im Café und seinen Platz in der eigenwilligen Gemeinschaft. Während mit der Zeit für alle gesorgt ist, bleibt Elke auf der Strecke. Ihr immenses Übergewicht macht ihr zu schaffen, die Erschöpfung lässt sich nicht mehr zurückdrängen, aber sie klagt nie darüber, nimmt sich selber nicht ernst, bis ihr Licht am Ende still und leise verlöscht. Ein eindrückliches, wunderbares Buch über Solidarität, Gemeinschaft, über die Bedürfnisse der anderen und seine eigenen. Die unterschiedlichen Figuren haben Charakter und sind so beschrieben, dass man sie vor sich sieht. Komik und Tragik gehen unspektakulär ineinander über und als Lesende schaut man mitführend dabei zu.

Ab 8 Jahren.

Denise Racine

Elke

ein schmales Buch über die Wirkung von Kuchen

Duda, Christian

Friese, Julia (Ill.)

Beltz & Gelberg, 2015

158 S.: schwarz-weiße Ill.

978-3-407-82082-2: CHF 18.60

PZB III DUDA

Kleine Weltenbummlerin



Die siebenjährige Frida will von ihrem «kurligen» Nachbarn eigentlich nur ein Ei borgen. Doch als sie in seiner Wohnung ein Foto von ihm sieht, wie er in jüngeren Jahren windzerzaust auf einem Elefanten reitet, auf einem Elefanten reitet, ergreift sie die Reiselust. Am nächsten Morgen packt sie ihre Siebensachen und macht sich – statt zur Schule – auf nach Afrika. Schon bald merkt Frida, dass es gar nicht einfach ist, sich im Dschungel der Grossstadt durchzuschlagen. Dann trifft sie in einem Laden namens «Little Africa» auf eine echte Afrikanerin mit grossem Herz – wird diese ihr weiterhelfen können? Die Geschichte wird in der Ich-Perspektive erzählt und bietet für Mädchen in Fridas Alter (und älter) beste Identifikationsmöglichkeiten. Subtil kommt zum Ausdruck, wie originell und mutig die junge Heldin ist. Auch die ansprechenden Bilder stammen von der Autorin, wodurch das Bändchen aus einem Guss daherkommt. Dieses Buch hat nur einen Mangel: dass das Ende etwas zu schnell kommt und die Geschichte nicht der Anfang eines längeren Romans ist!

Ab 7 Jahren.

Seraina Clark-Wüthrich

Kleines Afrika

Reihe: Tulipan kleiner Roman

Damm, Antje

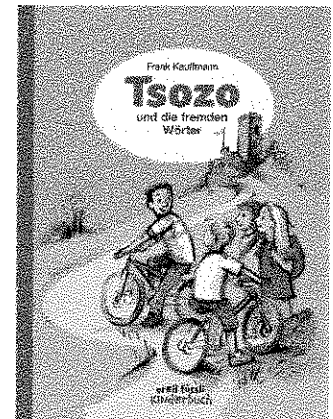
Tulipan, 2015

54 S.: farbige Ill.

978-3-86429-274-3: CHF 13.90

PZB II DAMM

Die neue Heimat



Tsozo zieht mit seinen Eltern in eine neue Welt, fort von dem ihm vertrauten Dorf und den Menschen, die dort leben. Alles ist nun anders und er hat anfangs Mühe, sich zurechtzufinden. Am Allerschlimmsten ist für ihn die Sprache, die er nicht kennt. Auf dem Spielplatz versteht er die Kinder und auch die alte Frau mit dem Hund nicht. «Ich kann mit niemandem reden», berichtet er traurig seiner Grossmutter am Telefon. Sie ermutigt ihn, die Ohren zu spitzen und geduldig zu sein. Dieser Rat lohnt sich. Beim Spielen mit den anderen Kindern kann er die Wörter bald besser verstehen und sich einprägen, denn sie setzen diese gleich in die Tat um. Als bei der Burgruine ein Unfall passiert, holt Tsozo Hilfe und schlägt sich mit seinem noch kleinen Wortschatz durch. Ausgestattet mit vielen Farbbildern und grosser Schrift eignet sich dieses Büchlein für Erstlesende oder zum Vorlesen für Kleinere. Die Sprache ist einfach, die Sätze sind eher kurz und der Handlungsablauf gut nachvollziehbar. Kinder können sich in den Protagonisten einfühlen, der sich seine neue Heimat erobert und Freunde findet.

Ab 5 Jahren.

Denise Racine

Tsozo und die fremden Wörter

Reihe: Orell Füssli Kinderbuch

Kauffmann, Frank

Fahrnländer, Beate (Ill.)

Orell Füssli, 2015

47 S.: zahlr. farbige Ill.

978-3-280-03496-5: CHF 12.90

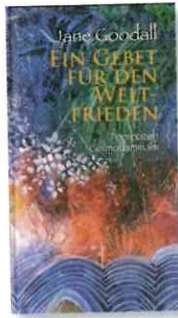
PZB II KAUF



Wie die einzelnen Doppelseiten beim Aufschlagen ihre zarte Pop-up-Kunst entfalten, so entfaltet sich Seite für Seite die kleine Raupe zu einem wunderschönen Schmetterling. Herrlich detailgetreu und überwältigend prächtig entstehen die unterschiedlich gestalteten Schauplätze dieser Metamorphose vor unseren Augen. Nicht nur die Raupe, die Puppe und der Schmetterling sind beeindruckend schön aus Papier geschnitten, sondern auch die Gräser, Blätter und Blumen. Der bekannte französische Pop-up-Künstler führt uns in diesem kleinformatigen Buch sein Können vor und wir können uns auf jeder neuen Seite an der Farbenpracht und an der filigranen Leichtigkeit seiner Kunstwerke erfreuen. Ein Augenschmaus nicht nur für Kinder!

Elisabeth Nitz, Jukibuz

Philippe Ug
Im Garten der Schmetterlinge
Prestel, 2015
ISBN 978-3-7913-7210-5
14 Seiten
Ab 4
LL2



Von Jane Goodall, der weltberühmten Schimpansenforscherin und UN-Friedensbotschafterin und von der iranischen Künstlerin Feeroozeh Golmohammadi stammt dieses wunderschöne Bilderbuch. Zwei Frauen aus unterschiedlichen Kulturen und mit unterschiedlichen Religionen haben ein gemeinsames Anliegen: die Achtung vor Mensch, Tier und Umwelt und sie rufen zum Gebet auf. Die tiefgründigen Texte sensibilisieren für Hungernde, Flüchtlinge, für leidende Tiere und für die Umwelt. Ein hochaktuelles Buch mit wunderbaren Bildern für alle Generationen!

Elisabeth Nitz, Jukibuz

Jane Goodall
Ein Gebet für den Weltfrieden
minedition, 2015
ISBN 978-3-8656-6272-9
32 Seiten
Ab 14



Wie schwer ist es für Kinder, in ein fremdes Land zu ziehen und dort zu wohnen! Die Menschen, das Essen, das Wohnen und vor allem die Sprache sind anders. Auch Tsozo klagt seiner Großmutter sein Leid, dass er niemanden versteht. Er will wieder nach Hause. Aber die Großmutter rät ihm, die zweite Sprache wie die erste zu lernen. Sie sagt: „Die neue Sprache wird wie deine erste Sprache zu dir kommen. Du musst nur die Augen offen halten, die Ohren spitzen und geduldig sein. Dann wirst du schon verstehen.“ Und Tsozo stellt sich die neue Sprache wie einen wilden Mustang vor, den er erst an sich gewöhnen muss, dann würde er ihn berühren können und danach zähmen. In diesem kleinen Buch für Leseanfänger wird der Integration und im Besonderen dem Erwerb der Sprache eine besondere Beachtung geschenkt.

Elisabeth Nitz, Jukibuz

Frank Kauffmann
Tsozo und die fremden Wörter
orell füssli, 2015
ISBN 978-3-2800-3496-5
48 Seiten
Ab 7



Bei den 12 Doppelseiten mit jeweils einem skurrilen Bild muss die Frage erlaubt sein: „Was ist denn hier passiert?“ Kinder können zu jedem dieser Bilder eine eigene Geschichte erzählen und Vermutungen darüber anstellen, was davor und was danach passiert ist. Aber auf jeder Doppelseite findet sich auch ein digitales Geheimnis. Wird der QR-Code auf jeder Doppelseite mit einem Smartphone gescannt, dann kann ein liebevoll animierter Kurzfilm ohne Worte noch einmal eine Geschichte erzählen. Die ist herrlich komisch und bringt die Zuschauer zum Lachen. Die Illustratorin Julia Neuhaus und der Trickfilmer Till Penzek haben mit diesem Buch das Angebot der Bilderbucharten gekonnt erweitert.

Elisabeth Nitz, Jukibuz

Julia Neuhaus
Was ist denn hier passiert?
Tulipan, 2015
ISBN 978-3-8642-9214-9
36 Seiten
Ab 5

Inhaltsverzeichnis 20.04.2016

Avenue ID: 24
Artikel: 3
Folgeseiten: 2

		Auflage	Seite
11.04.2016	Freies Wort Tsozo und die fremden Wörter	8'618	1
11.04.2016	FW Meininger Tageblatt Tsozo und die fremden Wörter	10'302	3
11.04.2016	STZ Südthüringer Zeitung Bad Salzungen Tsozo und die fremden Wörter	6'623	5

Datum: 11.04.2016

Freies Wort



orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 33 214 mm²

Freies Wort

Position



Kunde

Argus der Presse AG

Seite
Rubrik

16
Kindernachrichten

Ausgabe
11.04.2016

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Thüringen
Nielsengebiet Nielsen VII

Auftrags-Nr. 23812
Kunden-Nr. 12001
Thema-Nr. 531.109

Suchbegriff(e) 1. Tsozo und die fremden Wörter (von Frank Kauffmann und Beate Fahrlander) 2. Orell Füssli Verlag; ohne Orell Füssli Buchhandlung ohne Holding, bzw. Orell Füssli Gruppe, Unternehmensmeldungen, Unternehmenszahlen

Verlag Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 98527 Suhl, Schützenstr. 2, Tel.: 03681 851 0, Fax: 03681 851 211
E-Mail: verlag@freies-wort.de, URL: www.insuedthueringen.de

Redaktion Freies Wort Redaktion Suhl, 98527 Suhl, Friedrich-König-Straße 6, Tel.: 03681 7924 45, Fax: 03681 7924 35
E-Mail: FW-LR-Suhl@freies-wort.de, URL: www.freies-wort.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
✓ Freies Wort Suhl	8.618	9.182	10.146 ¹	0,03 ^a 2332
✓ Freies Wort Bad Salzungen	6.623	6.739	7.202 ¹	0,02 ^a 2335
✓ Freies Wort Hildburghausen	9.848	10.031	10.556 ¹	0,03 ^a 2338
✓ Freies Wort Ilmenau	6.548	6.752	7.321 ¹	0,02 ^a 2334
✓ Freies Wort Neuhaus	1.642	1.657	1.909 ¹	0,01 ^a 11083
✓ Freies Wort Schmalkalden	4.884	4.972	5.354 ¹	0,01 ^a 92030
✓ Freies Wort Sonneberg	6.947	7.128	7.576 ¹	0,02 ^a 2336
7 Ausgabe(n) mit der Meldung				
7 gelesene Ausgaben in der Gruppe				
Gesamtverbreitung	34.321	35.265	36.969 ¹	0,10 ^a

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag



Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

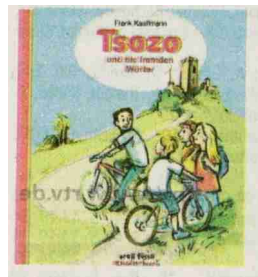
Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 33 214 mm²

Tsozo und die fremden Wörter

Als Tsozo mit seinen Eltern in einem neuen, fremden Land ankommt, weint er erst einmal. Er will nach Hause. Am schrecklichsten ist es mit der Sprache. Die anderen Kinder verstehen ihn nicht – und Tsozo versteht sie nicht. Eines



Tages traut er sich, mit Anna, Mia und Noah Fußball zu spielen. Dabei lernt er sein erstes Wort: Tor. Weitere Wörter folgen.

Als Tsozo mit seinen Freunden einen Ausflug zu einer Burg macht, passiert etwas. Gut, dass er die neue Sprache schon etwas kennt.

Frank Kauffmann/Beate Fahrnländer: Tsozo und die fremden Wörter. Das Buch (48 Seiten) ist im Orell Füssli Verlag erschienen, kostet 8,95 Euro und ist für Kinder ab 6 geeignet.

dpa/Foto: Orell Füssli Verlag/dpa



Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
 Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 30 791 mm²

Meininger Tageblatt

Position



Kunde

Argus der Presse AG

Seite
 Rubrik

16
 Kindernachrichten

Ausgabe
 11.04.2016

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Thüringen
Nielsengebiet Nielsen VII

Auftrags-Nr. 23812
Kunden-Nr. 12001
Thema-Nr. 531.109

Suchbegriff(e) 1. Orell Füssli Verlag; ohne Orell Füssli Buchhandlung ohne Holding, bzw. Orell Füssli Gruppe, Unternehmensmeldungen, Unternehmenszahlen 2. Tsozo und die fremden Wörter (von Frank Kauffmann und Beate Fahrländer)

Verlag Meininger Mediengesellschaft mbH, 98617 Meiningen, Neu-Ulmer-Straße 8 A, Tel.: 03693 4403 0, Fax: 03693 4403 35
 E-Mail: verlag@fwmeininger tageblatt.de, URL: www.insuedthueringen.de

Redaktion Meininger Tageblatt Redaktion, 98617 Meiningen, Neu-Ulmer-Straße 8 A, Tel.: 03693 4403 31, Fax: 03693 4403 35
 E-Mail: redaktion@fwmeininger tageblatt.de, URL: www.insuedthueringen.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
FW Meininger Tageblatt	10.302	10.636 11.318 ¹	0,03 ^a	10045

Quelle(n): * 1. IVW ** a gewichtet

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag



Deutschland
Argus der Presse AG

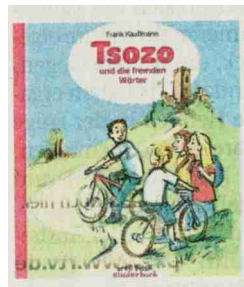
Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014
Abo-Nr.: 843014
Seite: 0
Fläche: 30 791 mm²

Buch-Tipp

Tsozo und die fremden Wörter

Als Tsozo mit seinen Eltern in einem neuen, fremden Land ankommt, weint er erst einmal. Er will nach Hause. Am schrecklichsten ist es mit der Sprache. Die anderen Kinder verstehen ihn nicht – und Tsozo versteht sie nicht. Eines



Tages traut er sich, mit Anna, Mia und Noah Fußball zu spielen. Dabei lernt er sein erstes Wort: Tor. Weitere Wörter fol-

gen. Als Tsozo mit seinen Freunden einen Ausflug zu einer Burg macht, passiert etwas. Gut, dass er die neue Sprache schon etwas kennt.

**Frank Kauffmann/Beate Fahrnländer:
Tsozo und die fremden Wörter. Das Buch
(48 Seiten) ist im Orell Füssli Verlag erschienen, kostet 8,95 Euro und ist für
Kinder ab 6 geeignet.**

dpa/Foto: Orell Füssli Verlag/dpa

Datum: 11.04.2016

STZ Südthüringer Zeitung Bad Salzungen



Orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 30 793 mm²

Bad Salzungen **STZ** Rhönkurier
Südthüringer Zeitung

Position



Kunde

Argus der Presse AG

Seite
Rubrik

16
Kindernachrichten

Ausgabe
11.04.2016

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Thüringen
Nielsengebiet Nielsen VII

Auftrags-Nr. 23812
Kunden-Nr. 12001
Thema-Nr. 531.109

Suchbegriff(e) 1. Orell Füssli Verlag; ohne Orell Füssli Buchhandlung ohne Holding, bzw. Orell Füssli Gruppe, Unternehmensmeldungen, Unternehmenszahlen 2. Tsozo und die fremden Wörter (von Frank Kauffmann und Beate Fahrnländer)

Verlag Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 98527 Suhl, Schützenstr. 2, Tel.: 03681 851 0, Fax: 03681 851 211
E-Mail: verlag@freies-wort.de, URL: www.insuedthueringen.de

Redaktion Südthüringer Zeitung Redaktion Bad Salzungen, 36433 Bad Salzungen, Andreasstraße 11, Tel.: 03695 5550 50, Fax: 03695 5550 51
E-Mail: redaktion@stz-online.de, URL: www.insuedthueringen.de

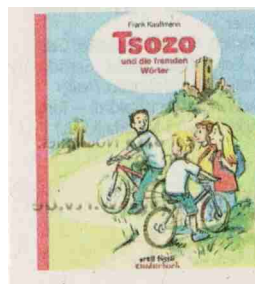
Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
✓ STZ Südthüringer Zeitung Bad Salzungen	6.623	6.739	7.202 ¹	0,02 ^a 5898
✓ STZ Südthüringer Zeitung Schmalkalden	4.884	4.972	5.354 ¹	0,01 ^a 97045
2 Ausgabe(n) mit der Meldung				
2 gelesene Ausgaben in der Gruppe				
Gesamtverbreitung	34.321	35.265	36.969 ¹	0,10 ^a

Quelle(n): * 1. I.W.V. ** a. gewichtet

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Tsozo und die fremden Wörter

Als Tsozo mit seinen Eltern in einem neuen, fremden Land ankommt, weint er erst einmal. Er will nach Hause. Am schrecklichsten ist es mit der Sprache. Die anderen Kinder verstehen ihn nicht – und Tsozo versteht sie nicht. Eines



Tages traut er sich, mit Anna, Mia und Noah Fußball zu spielen. Dabei lernt er sein erstes Wort: Tor. Weitere Wörter folgen.

Als Tsozo mit seinen Freunden einen Ausflug zu einer Burg macht, passiert etwas. Gut, dass er die neue Sprache schon etwas kennt.

Frank Kauffmann/Beate Fahrnländer: Tsozo und die fremden Wörter. Das Buch (48 Seiten) ist im Orell Füssli Verlag erschienen, kostet 8,95 Euro und ist für Kinder ab 6 geeignet.

dpa/Foto: Orell Füssli Verlag/dpa

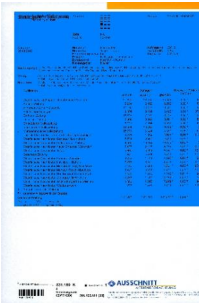
Inhaltsverzeichnis 13.04.2016

Avenue ID: 24
Artikel: 1
Folgeseiten: 1

		Auflage	Seite
05.04.2016	Münsterländische Volkszeitung „Tsozo und die fremden Wörter“	18'071	1

Datum: 05.04.2016

Münsterländische Volkszeitung



orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
 Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 48 470 mm²



Position



Kunde

Argus der Presse AG

Seite
 Rubrik

k.A.
 Lokales

Ausgabe
 05.04.2016

Medienart Printmedien
 Medientyp Tageszeitungen
 Erscheinungsweise täglich
 Branche Nicht branchenspezifisch
 Bundesland Nordrhein-Westfalen
 Nielsengebiet Nielsen II

Auftrags-Nr. 23812
 Kunden-Nr. 12001
 Thema-Nr. 531.109

Suchbegriff(e) 1. Orell Füssli Verlag; ohne Orell Füssli Buchhandlung ohne Holding, bzw. Orell Füssli Gruppe, Unternehmensmeldungen, Unternehmenszahlen 2. Tsozo und die fremden Wörter (von Frank Kauffmann und Beate Fahrländer)

Verlag Aschendorff Verlag GmbH & Co. KG, 48163 Münster, An der Hansalinie 1, Tel.: 0251 690 0, Fax: 0251 690 4570
 E-Mail: info@aschendorff.de, URL: www.aschendorff.de

Redaktion Westfälische Nachrichten Redaktion, 48163 Münster, An der Hansalinie 1, Tel.: 0251 690715, Fax: 0251 690714
 E-Mail: redaktion.ms@wn.de, URL: www.wn.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
Westfälische Nachrichten Münsterischer Anzeiger	91.875	98.570	98.859 ¹	0,28 ^a 1307
Ahlener Zeitung	5.954	6.459	6.510 ¹	0,02 ^a 5976
Allgemeine Zeitung Coesfeld	10.130	10.253	10.381 ¹	0,03 ^a 1596
Billerbecker Anzeiger	3.401	3.454	3.490 ¹	0,01 ^a 97784
Borkener Zeitung	16.815	17.139	16.726 ¹	0,05 ^a 5973
Dülmener Zeitung	7.860	8.012	8.091 ¹	0,02 ^a 5975
Emsdettener Volkszeitung	6.917	7.014	6.837 ¹	0,02 ^a 4177
Ibbenbürener Volkszeitung	18.561	18.798	19.489 ¹	0,05 ^a 1097
✓ Münsterländische Volkszeitung	18.071	18.384	18.353 ¹	0,05 ^a 5977
Tageblatt für den Kreis Steinfurt - Ochtruper Anzeiger	3.721	4.009	3.954 ¹	0,01 ^a 11306
Westfälische Nachrichten Gronauer Nachrichten	8.874	9.567	9.499 ¹	0,03 ^a 1405
Westfälische Nachrichten Lüdinghauser Zeitung	9.500	10.229	10.036 ¹	0,03 ^a 1008
Westfälische Nachrichten Neuer Emsbote, Warendorf	5.473	6.128	6.154 ¹	0,02 ^a 11444
Westfälische Nachrichten Telgte	5.903	6.284	6.141 ¹	0,02 ^a 93133
Gescherer Zeitung	3.401	3.454	3.490 ¹	0,01 ^a 97742
Westfälische Nachrichten Grevener Anzeiger	3.782	4.144	4.147 ¹	0,01 ^a 9436
Westfälische Nachrichten Havixbeck, Nottuln	6.215	6.551	6.418 ¹	0,02 ^a 11445
Westfälische Nachrichten Münster, Hilstrup, Amelsbüre	7.123	7.794	7.801 ¹	0,02 ^a 97432
Westfälische Nachrichten Münster, Roxel, Albachten	9.497	10.392	10.401 ¹	0,03 ^a 97431
Westfälische Nachrichten Sendenhorst, Drensteinfurt	4.455	4.785	4.742 ¹	0,01 ^a 9435
Westfälische Nachrichten Steinfurter Nachrichten	10.763	11.510	11.466 ¹	0,03 ^a 1011
Westfälische Nachrichten Tecklenburger Landbote Len	6.820	7.315	7.248 ¹	0,02 ^a 9434
Westfälische Nachrichten Westerkappeln	1.276	1.455	1.490 ¹	0,00 ^a 93134
1 Ausgabe(n) mit der Meldung				
23 gelesene Ausgaben in der Gruppe				
Gesamtverbreitung	211.289	221.280	222.532¹	0,64^a

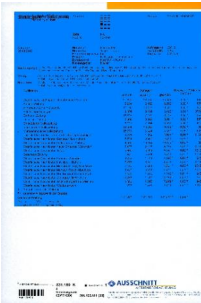
Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet
 © Copyright des Artikels liegt beim Verlag



Medienbeobachtung
 Medienanalyse
 Informationsmanagement
 Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
 Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
 Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
 www.argus.ch

Argus Ref.: 61215245
 Ausschnitt Seite: 1/2
 Bericht Seite: 1/2



Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 48 470 mm²

Buchtipp aus der Bücherei

„Tsozo und die fremden Wörter“ *Das Thema Migration passend aufbereitet*

Frank Kauffmann: Tsozo und die fremden Wörter. Illustrationen von Beate Fahrnländer, Zürich, Orell Füssli, 2015, 47 Seiten.



Ein Buch zum hochaktuellen Thema Migration: Cover, Illustrationen und Geschichte sind passend und für die Zielgruppe stimmig aufbereitet. Ohne auf Einzelheiten, woher und warum einzugehen, wird nur das erzählt, was Kinder

dieses Alters wichtig ist: Da ist ein Junge aus einem fremden Land. Er versteht die Sprache nicht und niemand versteht ihn. Er ist unglücklich und in seinem Heimweh telefoniert er mit seiner Großmutter, die ihn ermutigt, sich die fremde Sprache zu eigen zu machen. Mithilfe von drei Spielgefährten geht das eigentlich ganz einfach, wie im Spiel. Als die Drei dann seine Hilfe brauchen, überwindet er sich, nutzt seinen neuen „Sprachschatz“ aktiv und erklärt einem Erwachsenen die Notlage, in der sich seine Freunde befinden.

Der Bildanteil überwiegt, die große Schrift, in der die Wörter, die Tsozo lernt, rot markiert sind und die spannend erzählte Geschichte eignen sich auch für schwächere Leser. Auch als Klassenlektüre unbedingt empfohlen.

■ Für die MV-Leser ausgewählt von BÜCHEREILEITERIN ANNE BELLIN VIA.

Inhaltsverzeichnis 30.03.2016

Avenue ID: 24
Artikel: 1
Folgeseiten: 3

		Auflage	Seite
18.03.2016	Thüringische Landeszeitung Weimar Wörter können Leben retten	7 570	1

Datum: 18.03.2016

Thüringische Landeszeitung Weimar



orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 104 575 mm²

Thüringische
Landeszeitung

Ausgabe
18.03.2016

Position

Seite 6
Rubrik Klar!

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Thüringen
Nielsengebiet Nielsen VII

Kunde Argus der Presse AG

Auftrags-Nr. 23812
Kunden-Nr. 12001
Thema-Nr. 531.109

Suchbegriff(e) 1. Tsozo und die fremden Wörter (von Frank Kauffmann und Beate Fahrländer) 2. Orell Füssli Verlag; ohne Orell Füssli Buchhandlung ohne Holding, bzw. Orell Füssli Gruppe, Unternehmensmeldungen, Unternehmenszahlen

Verlag Mediengruppe Thüringen Verlag GmbH, 99092 Erfurt, Gottstedter Landstraße 6, Tel.: 0361 227 4, Fax: 0361 227 5007

Redaktion TLZ Redaktion Weimar, 99423 Weimar, Goetheplatz 9a, Tel.: 03643 588 150, Fax: 03643 588 170
E-Mail: weimar@tlz.de, URL: www.tlz.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
✓ Thüringische Landeszeitung Weimar	7.570	8.168	8.739 ¹	0,02 ^a 5032
✓ Thüringische Landeszeitung Eisenacher Presse	7.767	8.049	8.351 ¹	0,02 ^a 1729
✓ Thüringische Landeszeitung Erfurt	14.815	15.772	16.498 ¹	0,04 ^a 7654
✓ Thüringische Landeszeitung Gothaer Tagespost	8.898	9.307	9.717 ¹	0,03 ^a 1726
✓ Thüringische Landeszeitung Eichsfelder Tageblatt Heili	9.060	9.171	9.623 ¹	0,03 ^a 9424
✓ Thüringische Landeszeitung Gera	9.141	9.513	10.114 ¹	0,03 ^a 1727
✓ Thüringische Landeszeitung Jena	9.435	10.155	10.665 ¹	0,03 ^a 1728
✓ Thüringische Landeszeitung Unstrut-Hainich	6.083	6.184	6.543 ¹	0,02 ^a 8328
8 Ausgabe(n) mit der Meldung				
8 gelesene Ausgaben in der Gruppe				
Gesamtverbreitung	85.591	89.266	94.141 ¹	0,25 ^b

Quelle(n): * 1. IWW ** a. gewichtet, b. MA
© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Datum: 18.03.2016

Thüringische Landeszeitung Weimar



orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

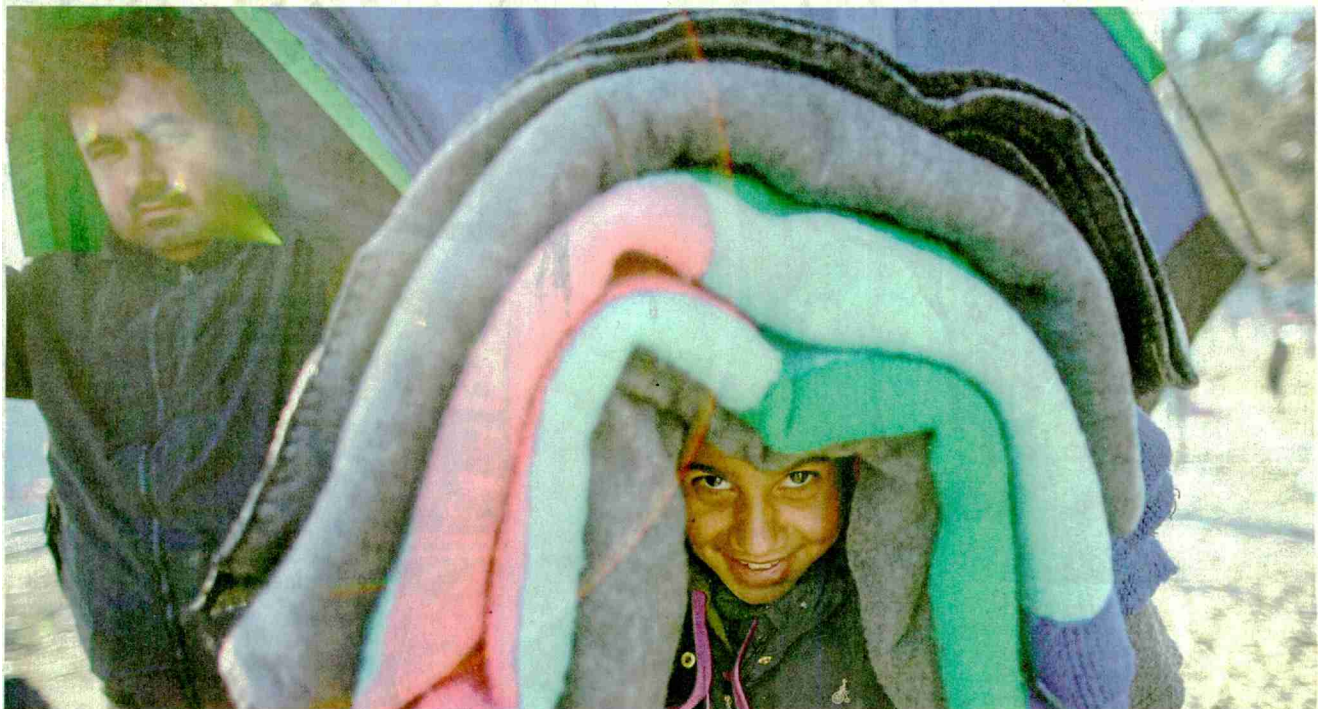
Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 104 575 mm²



Idomeni ist ein Ort an der Grenze zwischen Griechenland und Mazedonien, wo es ein riesiges Lager mit Tausenden Flüchtlingen gibt – dazu gehört auch dieses Kind. Wie es Kinder auf der Flucht geht und in Ländern, in denen Krieg herrscht, das beschreiben die Bücher, die die TLZ vorstellt. Foto: Michael Kappeler

Wörter können Leben retten

Anlässlich der Leipziger Buchmesse stellt die TLZ
Bücher vor, die sich mit Flüchtlingen beschäftigen



Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 104 575 mm²

VON VERENA HOENIG

LEIPZIG. Zurzeit kommen viele Menschen nach Deutschland, um hier Schutz zu suchen. Darunter sind auch jede Menge Kinder, die mit ihren Eltern unterwegs sind. Manche kommen aber auch allein an. In der Heimat vieler Flüchtlinge herrscht Krieg. Deshalb brechen sie dort auf. Oft müssen sie dabei alles zurücklassen – Möbel, Kleidung und Spielzeug.

Wie fühlen sich Menschen in einem neuen Land? Was beschäftigt sie? Davon geben die folgenden Bücher einen Eindruck, die wir anlässlich der Buchmesse in Leipzig vorstellen. Dort werden bis einschließlich Sonntag neue Bücher aus allen Bereichen präsentiert.

Sie hat eine viel zu große Jacke an und ihr rotes Haar ist verwuschelt. Das Dorf, in dem Karlinchen gewohnt hat, brennt. Sie ist weggerannt und ganz allein. Obwohl Karlinchen nur ein Stück Brot möchte und einen Platz zum Schlafen, wird sie fortgejagt. Von der Polizei, von den Seidenschwänzen oder den Schaffraffern. Weil sie fremd und anders ist, will sich niemand um sie kümmern. Ihre Geschichte heißt „**Karlinchen – Ein Kind auf der Flucht**“ und ist märchenhaft aufgeschrieben. Am Ende ist man sehr erleichtert, weil das Mädchen jemanden trifft, der ihr hilft. Die schön gemalten Bilder möchte man sich immer wieder anschauen.

In „**Nusret und die Kuh**“ geht es um das Leben in einer neuen Heimat. In dem Buch gibt es viel zu gucken – aber auch zu lachen. Nusret wächst in einem Dorf bei

seinen Großeltern auf. Sie haben einen Hund, zehn Hühner, drei Gänse und eine Kuh. Jeden Morgen sammelt Nusret die Hühnereier ein. Seine Eltern leben in Deutschland. Sie möchten, dass ihr Sohn zu ihnen kommt und zur Schule geht. Doch das fällt Nusret anfangs schwer. Denn er liebt Omi, Opi, die ganzen Tiere – und er will wenigstens die Kuh mitnehmen. In der neuen Heimat lernt Nusret schreiben und kann seinen Großeltern bald Briefe schicken. Fröhliche Briefe, denn er hat Freunde gefunden.

Als Tsozo mit seinen Eltern in einem neuen, fremden Land ankommt, weint er erst einmal. Er will am liebsten gleich zurück nach Hause. Am schrecklichsten ist es mit der Sprache. Die anderen Kinder verstehen ihn nicht – und Tsozo versteht sie nicht. Eines Tages traut er sich, mit Anna, Mia und Noah Fußball zu spielen. Dabei lernt er sein erstes Wort: Tor. Weitere Wörter folgen. Das Buch „**Tsozo und die fremden Wörter**“ kann man als Zweitklässler schon selbst lesen. Man erkennt, dass Wörter froh machen – und sogar Leben retten können. Denn als Tsozo mit seinen Freunden einen Ausflug zu einer Burg macht, passiert etwas. Gut, dass er die neue Sprache schon etwas kennt.

Die bekannte Kinderbuch-Autorin Kirsten Boie ist in eine Unterkunft für Flüchtlinge gegangen. Sie hat sich von den beiden Kindern Rahaf und Hassan erzählen lassen, was sie alles erlebt haben. Die Geschichte ihrer Flucht aus dem Land Syrien kannst du in „**Bestimmt wird al-**

les gut“ nachlesen. Das Mädchen Rahaf berichtet auch von Schleppern. Das sind Leute, die Flüchtlinge bei der Flucht unterstützen – aber dafür Geld wollen. Als Rahaf und Hassan mit ihren Eltern und Geschwistern auf ein Schiff gehen, haben die Schlepper heimlich das ganze Gepäck zurückgelassen. Warum? Vermutlich, um noch mehr zahlende Leute aufs Schiff zu bekommen. Und wohl auch, um hinterher die Sachen zu verkaufen. In Deutschland hat Rahaf Glück gehabt, weil Emma ihre Freundin geworden ist. Jetzt hofft sie, dass ihr Vater bald arbeiten darf, weil er oft so traurig ist. Unter Heimweh leiden nämlich alle. Das Buch hat viele Bilder und ist auf Arabisch und Deutsch zu lesen. Am Ende gibt es einen kleinen Sprachführer: Mit dem können deutsche Kinder Arabisch und arabische Kinder Deutsch lernen.

In „**Willkommen in Deutschland**“ stellen sich Kinder aus elf Ländern vor. Sie haben ihre Heimat verlassen und leben jetzt bei uns. Sie stammen zum Beispiel aus Albanien, Griechenland und China. Nun gehen sie in Willkommens-Klassen. Dort hat ihnen eine Künstlerin die Gelegenheit gegeben, sich in Bildern vorzustellen. Darauf sieht man, wie die Kinder heißen, wie alt sie sind, was sie vermissen oder gerne essen. Dabei fällt auf: Mädchen und Jungen auf der ganzen Welt sind sich ganz schön ähnlich. Egal, welche Sprache sie sprechen und welche Hautfarbe sie haben: Alle spielen gern und lieben ihre Eltern und Geschwister.



Deutschland

Argus der Presse AG

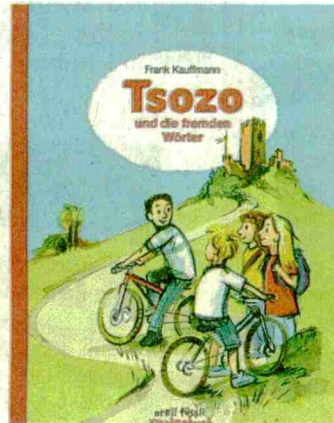
Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

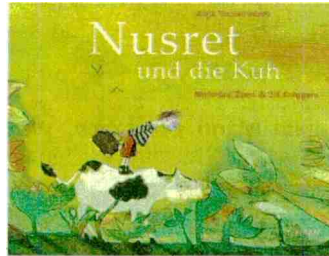
Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

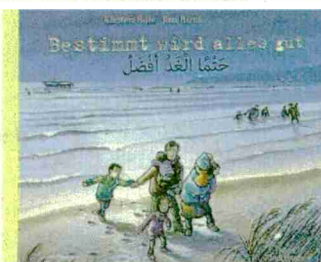
Fläche: 104 575 mm²



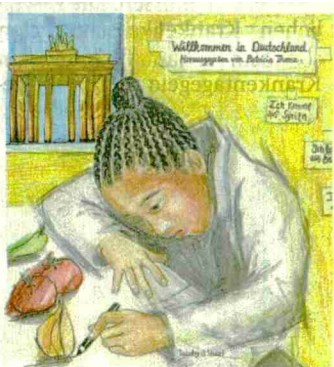
Das erste Wort, was Tsozo in der Fremde lernt, ist „Tor“.



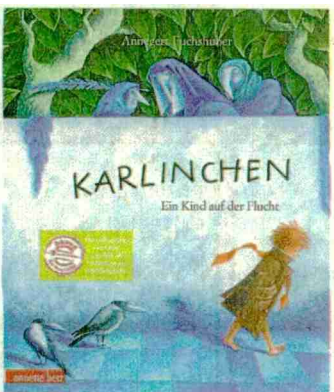
Die Kuh möchte Nusret in die neue Heimat mitnehmen.



Arabisch und Deutsch lernen können Kinder mit diesem Buch.



In diesem Buch stellen sich Kinder aus elf Ländern vor.



Verfolgt im eigenen Land wird Karlinchen.

NA KLAR!

Bestelldaten für die Bücher

- Annegret Fuchshuber (Text, Illustrationen): Karlinchen – Ein Kind auf der Flucht. Anette Betz, 32 Seiten, 14,95 Euro, ab 6 Jahren
- Anja Tuckermann (Text), Mehrdad Zaeri, Uli Krappen (Illustrationen): Nusret und die Kuh, Tulipan-Verlag, 52 Seiten. 18 Euro, ab 6 Jahren
- Frank Kauffmann (Text), Beate Fahrnländer (Illustrationen): Tsozo und die fremden Wörter. Orell-Füssli-Verlag. 48 Seiten, 8,95 Euro, ab 6 Jahren.
- Kirsten Boie (Text), Jan Birck (Illustrationen): Bestimmt wird alles gut. Klett, 48 Seiten, 9,95 Euro.
- Patricia Thoma (Herausgeberin): Willkommen in Deutschland. Kinder in Willkommensklassen. Jacoby & Stuart, 32 Seiten, 12,95 Euro, ab 6 Jahren.

Inhaltsverzeichnis 23.03.2016

Avenue ID: 24
Artikel: 2
Folgeseiten: 0

		Auflage	Seite
11.03.2016	Neue Deister-Zeitung „Tsozo“im HörMal-Club	6 226	1
10.03.2016	Dewezeit Deister- und Weserzeitung „Tsozo“im HörMal-Club	20 724	2



Deutschland
 Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
 Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014
 Abo-Nr.: 843014
 Seite: 0
 Fläche: 26 784 mm²

Neue Deister-Zeitung

Position



Seite
 Rubrik

19
 Lokales

Kunde

Argus der Presse AG

Ausgabe
 11.3.2016

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen
Nielsengebiet Nielsen I

Auftrags-Nr. 23812
Kunden-Nr. 12001
Thema-Nr. 531.109

Suchbegriff(e) 1. Tsozo und die fremden Wörter (von Frank Kauffmann und Beate Fahrländer)

Verlag Deister- und Weserzeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 31785 Hameln, Osterstraße 15-19, Tel.: 05151 200 0, Fax: 05151 200 305
 E-Mail: anzeigen@dewezet.de, URL: www.dewezet.de

Redaktion Deister- und Weserzeitung Redaktion, 31785 Hameln, Osterstraße 15-19, Tel.: 05151 200 420, Fax: 05151 200 435
 E-Mail: redaktion@dewezet.de, URL: www.dewezet.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (In Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
DEWEZET Deister- und Weserzeitung	20.724	21.617	22.697 ¹	0,06 ^a 1410
✓ Neue Deister-Zeitung	6.226	6.442	6.323 ¹	0,02 ^a 1157
DEWEZET Die Tageszeitung für das Weserbergland	1.785	1.881	2.045 ¹	0,01 ^a 94385
Pyrrmonter Nachrichten	4.392	4.607	4.950 ¹	0,01 ^a 11225
1 Ausgabe(n) mit der Meldung				
4 gelesene Ausgaben in der Gruppe				
Gesamtverbreitung	50.085	52.491	52.436 ¹	0,14 ^a

Quelle(n): * 1. IVW ** a gewichtet

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

„Tsozo“ im HörMal-Club

Hameln. Der HörMal-Club für Kinder von fünf bis neun Jahren findet wieder heute um 16 Uhr in der Stadtbücherei statt. Birgit von Harten stellt „Tsozo und die fremden Wörter“ von Frank Kauffmann vor. Im Anschluss können die Kinder ihre Eindrücke malen. Der Eintritt ist frei. Die Materialien werden bereitgestellt.

Datum: 10.03.2016

Dewezeit Deister- und Weserzeitung



orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 27 564 mm²

DEWEZET

Ausgabe
10.03.2016

Position



Seite
Rubrik

11
Lokales

Kunde

Argus der Presse AG

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen
Nielsengebiet Nielsen I

Auftrags-Nr. 23812
Kunden-Nr. 12001
Thema-Nr. 531.109

Suchbegriff(e) 1. Tsozo und die fremden Wörter (von Frank Kauffmann und Beate Fahrländer)

Verlag Deister- und Weserzeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, 31785 Hameln, Osterstraße 15-19, Tel.: 05151 200 0, Fax: 05151 200 305
E-Mail: anzeigen@dewezet.de, URL: www.dewezet.de

Redaktion Deister- und Weserzeitung Redaktion, 31785 Hameln, Osterstraße 15-19, Tel.: 05151 200 420, Fax: 05151 200 435
E-Mail: redaktion@dewezet.de, URL: www.dewezet.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
✓ DEWEZET Deister-und Weserzeitung	20.724	21.617	22.697 ¹	0,06 ^a 1410
Neue Deister-Zeitung	6.226	6.442	6.323 ¹	0,02 ^a 1157
✓ DEWEZET Die Tageszeitung für das Weserbergland	1.785	1.881	2.045 ¹	0,01 ^a 94385
✓ Pyrmonter Nachrichten	4.392	4.607	4.950 ¹	0,01 ^a 11225
3 Ausgabe(n) mit der Meldung				
4 gelesene Ausgaben in der Gruppe				
Gesamtverbreitung	50.085	52.491	52.436 ¹	0,14 ^a

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet
© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

„Tsozo“ im HörMal-Club

Hameln. Der HörMal-Club für Kinder von fünf bis neun Jahren findet wieder am Freitag, 11. März, um 16 Uhr in der Stadtbücherei statt. Birgit von Harten stellt „Tsozo und die fremden Wörter“ von Frank Kauffmann vor. Im Anschluss können die Kinder ihre Eindrücke malen. Der Eintritt ist frei. Die Materialien werden bereitgestellt.

Inhaltsverzeichnis 16.03.2016

Avenue ID: 24
Artikel: 2
Folgeseiten: 6

		Auflage	Seite
10.03.2016	Flensburger Tagblatt Neu in einem fremden Land	29 529	1
04.03.2016	Abendzeitung (München) Neu in einem fremden Land	47 250	5



Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
 Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 82 868 mm²

FLENSBURGER TAGEBLATT	Position		Kunde	Argus der Presse AG
	Seite Rubrik	KIND1 Kina Nachrichten für Kinder		
Ausgabe 10.03.2016	Medienart Medientyp Erscheinungsweise Branche Bundesland Nielsengebiet	Printmedien Tageszeitungen täglich Nicht branchenspezifisch Schleswig-Holstein Nielsen I	Auftrags-Nr. Kunden-Nr. Thema-Nr.	23812 12001 531.109

Suchbegriff(e) 1. Orell Füssli Verlag; ohne Orell Füssli Buchhandlung ohne Holding, bzw. Orell Füssli Gruppe, Unternehmensmeldungen, Unternehmenszahlen 2. Tsozo und die fremden Wörter (von Frank Kauffmann und Beate Fahrländer)

Verlag sh:z Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag GmbH & Co. KG, 24944 Flensburg, Fördestraße 20, Tel.: 0800 - 2050 7100, Fax: 0800 - 2050 7101
 E-Mail: info@shz.de, URL: www.shz.de

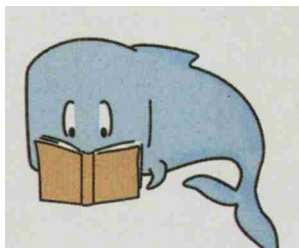
Redaktion Flensburger Tageblatt Redaktion, 24944 Flensburg, Fördestraße 20, Tel.: 0461 8080, Fax: 0461 8081058
 E-Mail: redaktion.flensburg@shz.de, URL: www.shz.de

Publikation	Auflage *		Reichweite**		Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet	gedruckt	(in Mio.)	
✓ Flensburger Tageblatt	29.520	29.856	31.428 ¹	0,10 ^a	1218
✓ Eckernförder Zeitung	7.391	7.567	8.274 ¹	0,03 ^a	1342
✓ Husumer Nachrichten	17.537	17.762	18.742 ¹	0,06 ^a	1537
✓ Norddeutsche Rundschau	11.894	12.096	13.067 ¹	0,04 ^a	1414
✓ Schlei-Bote	3.592	3.672	4.025 ¹	0,01 ^a	1277
✓ Schleswiger Nachrichten	12.921	13.104	13.745 ¹	0,04 ^a	1586
✓ Schleswig-Holsteinische Landeszeitung	20.985	21.298	22.449 ¹	0,07 ^a	1034
✓ Stormarner Tageblatt	4.612	4.904	5.587 ¹	0,02 ^a	1359
✓ Sylter Rundschau	4.459	4.527	5.390 ¹	0,02 ^a	1429
✓ Glückstädter Fortuna	2.014	2.045	2.228 ¹	0,01 ^a	87925
✓ Der Insel-Bote	2.326	2.431	2.818 ¹	0,01 ^a	1531
✓ Nordfriesland Tageblatt Schleswig-Holst. Landesztg.	7.335	7.455	7.911 ¹	0,03 ^a	5978
✓ Wilstersche Zeitung	6.144	6.248	6.730 ¹	0,02 ^a	92484
13 Ausgabe(n) mit der Meldung					
13 gelesene Ausgaben in der Gruppe					
Gesamtverbreitung	169.052	171.708	162.487 ¹	0,52 ^b	

Quelle(n): * 1. IVW ** a gewichtet, b. MA
 © Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Neu in einem fremden Land

Alle reden über Flüchtlinge – doch wie geht es ihnen eigentlich?
 Fünf Bilderbücher erzählen Geschichten von der Flucht.





Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

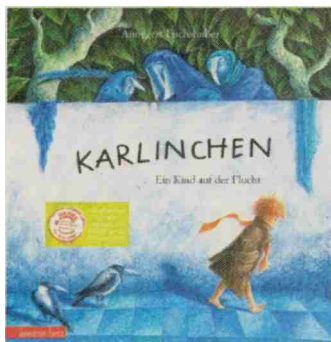
Fläche: 82 868 mm²

Zurzeit kommen viele Menschen nach Deutschland, um hier Schutz zu suchen. Darunter sind auch jede Menge Kinder, die mit ihren Eltern unterwegs sind. Manche kommen aber auch allein an. In der Heimat vieler Flüchtlinge herrscht Krieg. Deshalb brechen sie dort auf. Oft müssen sie dabei alles zurücklassen – Möbel, Kleidung und Spielzeug. Wie fühlen sich Menschen in einem neuen Land? Was beschäftigt sie? Davon bekommst du einen Eindruck, wenn du diese Bücher liest:

Leser sehr erleichtert, weil das Mädchen jemanden trifft, der ihm hilft.



Anja Tuckermann/Mehrdad Zaeri/Uli Krappen, „Nusret und die Kuh“. Ab 6 Jahren. 52 Seiten. 18 Euro. Verlag: Tulipan.



Annegret Fuchshuber, „Karlínchen – Ein Kind auf der Flucht“. Ab 6 Jahren. 32 Seiten. 14,95 Euro. Verlag: Annette Betz.

TRAURIGES KARLINCHEN

Sie hat eine viel zu große Jacke an und ihr rotes Haar ist verwuschelt. Das Dorf, in dem Karlínchen gewohnt hat, brennt. Sie ist weggerannt und ganz allein. Obwohl Karlínchen nur ein Stück Brot möchte und einen Platz zum Schlafen, wird sie fortgejagt. Von der Polizei, von den Seidenschwänzen oder den Schaffraffern. Weil sie fremd und anders ist, will sich niemand um sie kümmern.

Ihre Geschichte heißt „Karlínchen – Ein Kind auf der Flucht“ und ist märchenhaft aufgeschrieben. Am Ende ist man als

NICHT OHNE MEINE KUH!

In „Nusret und die Kuh“ geht es um das Leben in einer neuen Heimat. In dem Buch gibt es ebenfalls viel zu gucken – aber auch zu lachen. Nusret wächst in einem Dorf bei seinen Großeltern auf. Sie haben einen Hund, zehn Hühner, drei Gänse und eine Kuh. Jeden Morgen sammelt Nusret die Hühnereier ein. Seine Eltern leben in Deutschland. Sie möchten, dass ihr Sohn zu ihnen kommt und zur Schule geht. Doch das fällt Nusret anfangs schwer. Denn er liebt Omi, Opi, die ganzen Tiere – und er will wenigstens die Kuh mitnehmen. In der neuen Heimat lernt Nusret schreiben und kann seinen Großeltern bald Briefe schicken. Fröhliche Briefe, denn er hat schon Freunde gefunden...



Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

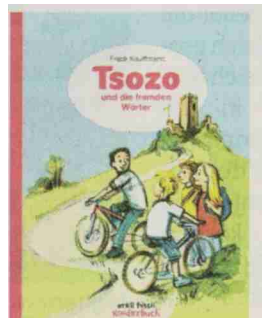
Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 82 868 mm²

WARUM WÖRTER GLÜCKLICH MACHEN

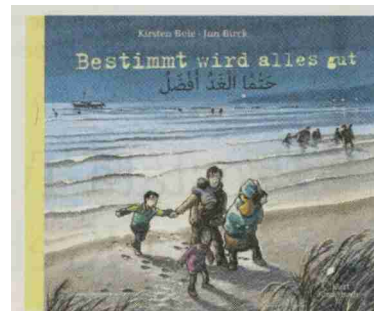
Als Tsozo mit seinen Eltern in einem neuen, fremden Land ankommt, weint er erst einmal. Er will am liebsten gleich zurück nach Hause. Am schreck-



Frank Kauffmann / Beate Fahrnländer, „Tsozo und die fremden Wörter“. Ab 6 Jahren. 48 Seiten. 9,95 Euro. Verlag: Orell Füssli.

lichsten ist es mit der Sprache. Die anderen Kinder verstehen ihn nicht – und Tsozo versteht sie nicht. Eines Tages traut er sich, mit Anna, Mia und Noah Fußball zu spielen. Dabei lernt er sein erstes Wort: Tor. Weitere Wörter folgen.

Das Buch „Tsozo und die fremden Wörter“ kann man als Zweitklässler schon selbst lesen. Man erkennt, dass Wörter froh machen – und sogar Leben retten können. Denn als Tsozo mit seinen Freunden einen Ausflug zu einer Burg macht, passiert etwas. Gut, dass er die neue Sprache schon etwas kennt.



Kirsten Boie/Jan Birk, „Bestimmt wird alles gut“. Ab 6 Jahren. 48 Seiten. 9,95 Euro. Verlag: Klett.

WER SIND EIGENTLICH DIESE SCHLEPPER?

Die bekannte Kinderbuch-Autorin Kirsten Boie ist in eine Unterkunft für Flüchtlinge gegangen. Sie hat sich von den beiden Kindern Rahaf und Hassan erzählen lassen, was sie alles erlebt haben. Die Geschichte ihrer Flucht aus dem Land Syrien kannst du in „Bestimmt wird alles gut“ nachlesen.

Das Mädchen Rahaf berichtet auch von Schleppern. Das sind Leute, die Flüchtlinge bei der Flucht unterstützen – aber dafür Geld wollen. Als Rahaf und Hassan mit ihren Eltern und Geschwistern auf ein Schiff gehen, haben die Schlepper heimlich das ganze



Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

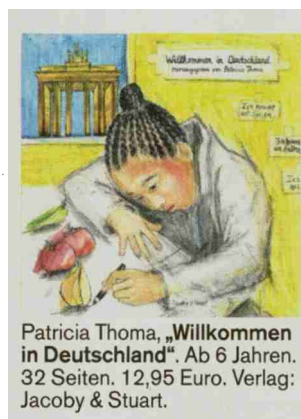
Seite: 0

Fläche: 82 868 mm²

Gepäck zurückgelassen. Warum? Vermutlich, um noch mehr zahlende Leute aufs Schiff zu bekommen. Und wohl auch, um hinterher die Sachen zu verkaufen. In Deutschland hat Rahaf Glück gehabt, weil Emma ihre Freundin geworden ist. Jetzt hofft sie, dass ihr Vater bald arbeiten darf, weil er oft so traurig ist. Unter Heimweh leiden nämlich alle. Das Buch hat viele Bilder und ist auf Arabisch und Deutsch zu lesen. Am Ende gibt es sogar einen kleinen Sprachführer: Mit dem können deutsche Kinder Arabisch und arabische Kinder Deutsch lernen.

KLEINE WELTREISE IN BILDERN

In „Willkommen in Deutschland“ stellen sich Kinder aus elf Ländern vor. Sie haben ihre Heimat verlassen und leben jetzt bei uns. Sie stammen zum Beispiel aus Albanien, Griechenland und China. Nun gehen sie in Willkommens-Klassen. Dort hat ihnen eine Künstlerin die Gelegenheit gegeben, sich in Bildern vorzustellen. Die Bilder haben die Kinder selbst gemalt. Darauf sieht man, wie die Kinder heißen, wie alt sie sind, was sie vermissen oder was sie gerne essen. Dabei fällt auf: Mädchen und Jungen auf der ganzen Welt sind sich ganz schön ähnlich. Egal, welche Sprache sie sprechen und welche Hautfarbe sie haben: Alle spielen gern und lieben ihre Eltern und Geschwister.





Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 86 813 mm²

	Position		Kunde	Argus der Presse AG
	Seite	2		
	Rubrik	Kinder		
Ausgabe	Medienart	Printmedien	Auftrags-Nr.	23812
04.03.2016	Medientyp	Tageszeitungen	Kunden-Nr.	12001
	Erscheinungsweise	täglich	Thema-Nr.	531.109
	Branche	Nicht branchenspezifisch		
	Bundesland	Bayern		
	Nielsengebiet	Nielsen IV		
Suchbegriff(e)	1. Orell Füssli Verlag; ohne Orell Füssli Buchhandlung ohne Holding, bzw. Orell Füssli Gruppe, Unternehmensmeldungen, Unternehmenszahlen 2. Tsozo und die fremden Wörter (von Frank Kauffmann und Beate Fahrländer)			
Verlag	Abendzeitung München Verlags-GmbH, 81373 München, Garmischer Straße 35, Tel.: 089 2377 0, E-Mail: info@abendzeitung.de, URL: www.abendzeitung.de			
Redaktion	Abendzeitung München Redaktion, 81373 München, Garmischer Straße 35, Tel.: 089 2377 0, E-Mail: redaktion@abendzeitung.de, URL: www.abendzeitung.de			

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
Abendzeitung München	47.250	52.597	65.607 ¹	0,22 ^a 1122

Quelle(n): * 1. IVW ** a. MA
© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Neu in einem fremden Land

Von Verena Hoenig

Zurzeit kommen viele Menschen nach Deutschland, um hier Schutz zu suchen. Darunter sind auch jede Menge Kinder, die mit ihren Eltern unterwegs sind. Manche kommen aber auch allein an. In der Heimat vieler Flüchtlinge herrscht Krieg. Deshalb brechen sie dort auf. Oft müssen sie dabei alles zurücklassen – Möbel, Kleidung und Spielzeug.

Wie fühlen sich Menschen in einem neuen Land? Was beschäftigt sie? Davon bekommst du

einen Eindruck, wenn du diese Bücher liest.

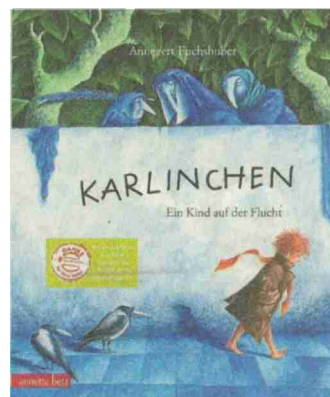


Foto: Annette Betz
Trauriges Karlinchen

Sie hat eine viel zu große Jacke an und ihr rotes

Haar ist verwuschelt. Das Dorf, in dem Karlinchen gewohnt hat, brennt. Sie ist weggerannt und ganz allein. Obwohl Karlinchen nur ein Stück Brot möchte und einen Platz zum Schlafen, wird sie fortgejagt. Von der Polizei, von den Seidenschwänzen oder den Schaffraffern. Weil sie fremd und anders ist, will sich niemand um sie kümmern. Ihre Geschichte heißt „Karlinchen – Ein Kind auf der Flucht“ und ist märchenhaft aufgeschrieben. Am Ende ist man als Leser sehr er-



Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
 Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 86 813 mm²

leichtert, weil das Mädchen jemanden trifft, der ihr hilft. Die schön gemalten Bilder im Buch möchte man sich immer wieder anschauen.



(Foto: Tulipan Verlag)

Nicht ohne meine Kuh!

In „Nusret und die Kuh“ geht es um das Leben in einer neuen Heimat. In dem Buch gibt es ebenfalls viel zu gucken – aber auch zu lachen. Nusret wächst in einem Dorf bei seinen Großeltern auf. Sie haben einen Hund, zehn Hühner, drei Gänse und eine Kuh. Jeden Morgen sammelt Nusret die Hühnereier ein. Seine Eltern leben in Deutschland. Sie möchten, dass ihr Sohn zu ihnen kommt und zur Schule geht. Doch das fällt Nusret anfangs schwer. Denn er liebt Omi, Opi, die ganzen Tiere – und er will wenigstens die Kuh mitnehmen. In der neuen Heimat lernt Nusret schreiben und kann seinen Großeltern bald Briefe schicken.

Fröhliche Briefe, denn er hat schon Freunde gefunden...

Warum Wörter glücklich machen

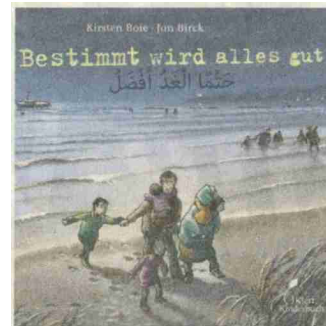
Als Tsozo mit seinen Eltern in einem neuen, fremden Land ankommt, weint er erst einmal. Er will am liebsten gleich

zurück nach Hause. Am schrecklichsten ist es mit der Sprache. Die anderen Kinder verstehen ihn nicht – und Tsozo versteht sie nicht. Eines Tages traut er sich, mit Anna, Mia und Noah Fußball zu spielen. Dabei lernt er sein erstes Wort: Tor. Weitere Wörter folgen.

Das Buch „Tsozo und die fremden Wörter“ kann man als Zweitklässler schon selbst lesen. Man erkennt, dass Wörter froh machen – und sogar Leben retten können. Denn als Tsozo mit seinen Freunden einen Ausflug zu einer Burg macht, passiert etwas. Gut, dass er die neue Sprache schon etwas kennt.

Wer sind eigentlich Schlepper?

Die bekannte Kinderbuch-Autorin Kirsten



(Foto: Klett Kinderbuch)

Boie ist in eine Unterkunft für Flüchtlinge gegangen. Sie hat sich von den beiden Kindern Rahaf und Hassan erzählen lassen, was sie alles erlebt haben. Die Geschichte ihrer Flucht aus dem Land Syrien kannst du in „Bestimmt wird alles gut“ nachlesen.

Das Mädchen Rahaf berichtet auch von Schleppern. Das sind Leute, die Flüchtlinge bei der Flucht unterstützen – aber dafür Geld wollen. Als Rahaf und Hassan mit ihren Eltern und Geschwistern auf ein Schiff gehen, haben die Schlepper heimlich das ganze Gepäck zurückgelassen. Warum? Vermutlich, um noch mehr zahlende Leute aufs Schiff zu bekommen. Und wohl auch, um hinterher die Sachen zu verkaufen.

In Deutschland hat Rahaf Glück gehabt, weil Emma ihre Freundin geworden ist. Jetzt hofft sie, dass ihr Vater bald arbei-



Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 86 813 mm²

ten darf, weil er oft so traurig ist. Unter Heimweh leiden nämlich alle. Das Buch hat viele Bilder und ist auf Arabisch und Deutsch zu lesen.

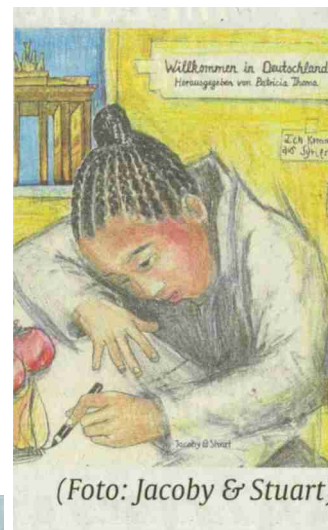
Am Ende gibt es sogar einen kleinen Sprachführer: Mit dem können deutsche Kinder Arabisch und arabische Kinder Deutsch lernen.

Kleine Weltreise in Bildern

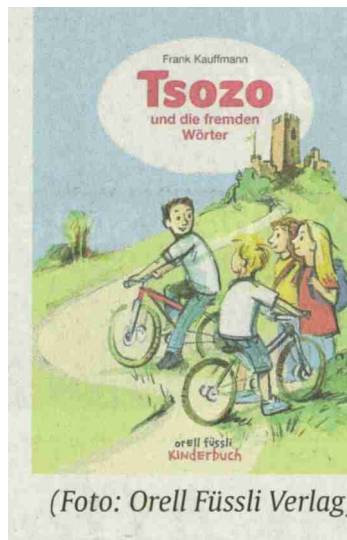
In „Willkommen in Deutschland“ stellen sich Kinder aus elf Ländern vor. Sie haben ihre Heimat verlassen und leben jetzt bei uns. Sie stammen zum Beispiel aus Albanien, Griechenland und China. Nun gehen sie in Willkommens-Klassen. Dort hat ihnen eine Künstlerin die Gelegenheit gegeben, sich in Bildern vorzustellen. Die Bilder haben die Kinder

selbst gemalt. Darauf sieht man, wie die Kinder heißen, wie alt sie sind, was sie vermissen oder gerne essen.

Dabei fällt auf: Mädchen und Jungen auf der ganzen Welt sind sich ganz schön ähnlich. Egal, welche Sprache sie sprechen und welche Hautfarbe sie haben: Alle spielen gern und lieben ihre Eltern und Geschwister.



(Foto: Jacoby & Stuart)



(Foto: Orell Füssli Verlag)

Datum: 04.03.2016

Abendzeitung (München)



Orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

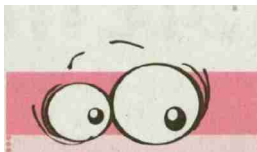
Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 86 813 mm²



Infos zu den Büchern

Wer hat das Buch geschrieben? Und in welchem Verlag ist es erschienen? Hier erfährst du alles, was du wissen musst:

Annegert Fuchshuber (Text und Illu.): **Karlinchen – Ein Kind auf der Flucht**, Annette Betz, Berlin, 2015, 32 Seiten, 14,95 Euro, ab sechs Jahren, ISBN: 978-3-219-11692-2

Anja Tuckermann (Text)/ Mehrdad Zaeri & Uli Krappen (Illu.): **Nusret und die Kuh**, Tulipan Verlag, München, 2016, 52 Seiten, 18,00 Euro, ab sechs Jahren, ISBN: 978-3-86429-302-3

Frank Kauffmann (Text)/ Beate Fahrnländer (Illu.): **Tsozo und die fremden Wörter**, Orell Füssli Verlag, Zürich, 2015, 48 Seiten, 8,95 Euro, ab sechs Jahren, ISBN: 978-3-280-03496-5

Kirsten Boie (Text)/ Jan Birck (Illu.): **Bestimmt wird alles gut**, Klett Kinderbuch, Leipzig, 2016, 48 Seiten, 9,95 Euro, ab sechs Jahren, ISBN: 978-3-95470-134-6

Patricia Thoma (Hrsg.): **Willkommen in Deutschland. Kinder in Willkommensklassen**, Jacoby & Stuart, Berlin, 2016, 32 Seiten, 12,95 Euro, ab sechs Jahren, ISBN: 978-3-941087-93-4.

Inhaltsverzeichnis 09.03.2016

Avenue ID: 24
Artikel: 3
Folgeseiten: 7

		Auflage	Seite
02.03.2016	Landeszeitung für die Lüneburger Heide Neu in einem fremden Land	30'141	1
27.02.2016	Mittelbayerische Zeitung Tagesanzeiger Geschichten hinter der großen Flucht	45'720	4
26.02.2016	Schweriner Volkszeitung Mecklenburgische Zeitung Neu in einem fremden Land	20'877	8

Datum: 02.03.2016

Landeszeitung für die Lüneburger Heide



Orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

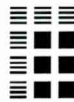
Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 70 561 mm²

LANDESZEITUNG

Position



Kunde

Argus der Presse AG

Seite
Rubrik

13
Kindernachrichten

Ausgabe
02.03.2016

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Niedersachsen
Nielsengebiet Nielsen I

Auftrags-Nr. 23812
Kunden-Nr. 12001
Thema-Nr. 531.109

Suchbegriff(e) 1. Orell Füssli Verlag; ohne Orell Füssli Buchhandlung ohne Holding, bzw. Orell Füssli Gruppe, Unternehmensmeldungen, Unternehmenszahlen 2. Tsozo und die fremden Wörter (von Frank Kauffmann und Beate Fahrländer)

Verlag Landeszeitung f. d. Lüneburger Heide GmbH, 21335 Lüneburg, Am Sande 18-20, Tel.: 04131 740 0, Fax: 04131 740 255
E-Mail: lz-anzeigen@landeszeitung.de, URL: www.landeszeitung.de

Redaktion Landeszeitung f. d. Lüneburger Heide Redaktion, 21335 Lüneburg, Am Sande 18-19, Tel.: 04131 740 250, Fax: 04131 740 213
E-Mail: redaktion@landeszeitung.de, URL: www.landeszeitung.de

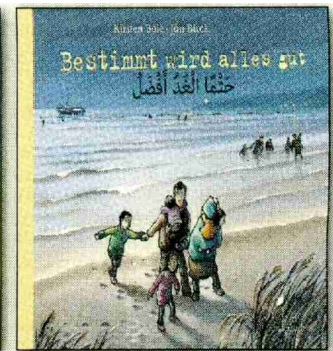
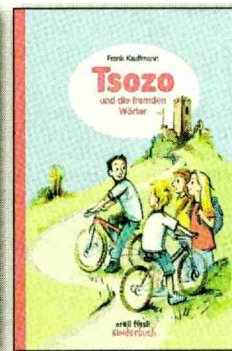
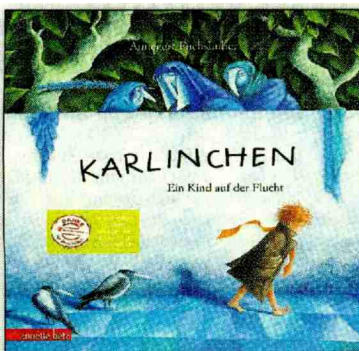
Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet gedruckt		
✓ Landeszeitung für die Lüneburger Heide	30.141	30.677	31.080 ¹	0,09 ^a 1385
Allgemeine Zeitung der Lüneburger Heide	15.570	16.090	17.383 ¹	0,05 ^a 1169
Böhme-Zeitung	10.683	10.767	10.880 ¹	0,03 ^a 1339
✓ Elbe-Jeetzel-Zeitung	11.966	12.387	12.533 ¹	0,04 ^a 1445
Isenhagener Kreisblatt	5.338	5.504	5.709 ¹	0,02 ^a 6031
✓ Winsener Anzeiger	8.518	9.159	9.767 ¹	0,03 ^a 1358
3 Ausgabe(n) mit der Meldung				
6 gelesene Ausgaben in der Gruppe				
Gesamtverbreitung	97.110	100.885	105.214 ¹	0,28 ^a

Quelle(n): * 1. IWW ** a gewichtet

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Neu in einem fremden Land

Wie ist es für einen Menschen, wenn er aus seiner Heimat fliehen muss und an einem fremden Ort ankommt? In diesen Büchern erfährst du etwas darüber





Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 70 561 mm²

Zurzeit kommen viele Menschen nach Deutschland, um hier Schutz zu suchen. Darunter sind auch zahlreiche Kinder, die mit ihren Eltern unterwegs sind. Manche kommen auch allein an. In der Heimat vieler Flüchtlinge herrscht Krieg. Deshalb brechen sie dort auf. Oft müssen sie dabei vieles zurücklassen – Kleidung oder Spielzeug. Wie fühlen sich Menschen in einem neuen Land? Davon bekommst du einen Eindruck, wenn du diese Bücher liest:

Trauriges Karlinchen

Sie hat eine viel zu große Jacke an und ihr rotes Haar ist verwuschelt. Das Dorf, in dem Karlinchen gewohnt hat, brennt. Sie ist weggerannt und ganz allein. Obwohl Karlinchen nur ein Stück Brot möchte und einen Platz zum Schlafen, wird sie fortgejagt. Von der Polizei, von den Seidenschwänzen oder den Schaffraffern. Weil sie fremd und anders ist, will sich niemand um sie kümmern. Ihre Geschichte heißt „Karlinchen – Ein Kind auf der Flucht“ und ist märchenhaft aufgeschrieben. Am Ende ist man als Leser sehr erleichtert, weil das Mädchen jemanden trifft, der ihr hilft. Die schön gemalten Bilder im Buch möchte man sich immer wieder anschauen.

Nicht ohne meine Kuh!

In „Nusret und die Kuh“ geht es um das Leben in einer

neuen Heimat. In dem Buch gibt es ebenfalls viel zu gucken – und zu lachen. Nusret wächst bei seinen Großeltern auf. Sie haben einen Hund, zehn Hühner, drei Gänse und eine Kuh. Jeden Morgen sammelt Nusret die Hühnereier ein. Seine Eltern leben in Deutschland. Sie möchten, dass ihr Sohn zu ihnen kommt und zur Schule geht. Doch das fällt Nusret anfangs schwer. Denn er liebt Omi, Opi, die ganzen Tiere – und er will wenigstens die Kuh mitnehmen. In der neuen Heimat lernt Nusret schreiben und kann seinen Großeltern bald Briefe schicken. Fröhliche Briefe, denn er hat schon Freunde gefunden...

Warum Wörter glücklich machen

Als Tsozo mit seinen Eltern in einem neuen, fremden Land ankommt, weint er erst einmal. Er will am liebsten gleich zurück nach Hause. Am schrecklichsten ist es mit der Sprache. Die anderen Kinder verstehen ihn nicht - und Tsozo versteht sie nicht. Eines Tages traut er sich, mit Anna, Mia und Noah Fußball zu spielen. Dabei lernt er sein erstes Wort: Tor. Weitere Wörter folgen. Das Buch „Tsozo und die fremden Wörter“ kann man als Zweitklässler schon selbst lesen. Man erkennt, dass Wörter froh machen - und sogar Leben retten können. Denn als Tsozo mit seinen Freunden einen Ausflug zu einer Burg macht, passiert

etwas. Gut, dass er die neue Sprache schon etwas kennt.

Wer sind eigentlich Schlepper?

Die bekannte Kinderbuch-Autorin Kirsten Boie ist in eine Unterkunft für Flüchtlinge gegangen. Sie hat sich von den beiden Kindern Rahaf und Hassan erzählen lassen, was sie alles erlebt haben. Die Geschichte ihrer Flucht aus dem Land Syrien kannst du in „Bestimmt wird alles gut“ nachlesen. Das Mädchen Rahaf berichtet auch von Schleppern. Das sind Leute, die Flüchtlinge bei der Flucht unterstützen – aber dafür viel Geld wollen. Als Rahaf und Hassan mit ihren Eltern und Geschwistern auf ein Schiff gehen, haben die Schlepper heimlich das ganze Gepäck zurückgelassen. Warum? Vermutlich, um noch mehr zahlende Leute aufs Schiff zu bekommen. Und wohl auch, um hinterher die Sachen zu verkaufen. In Deutschland hat Rahaf Glück gehabt, weil Emma ihre Freundin geworden ist. Jetzt hofft das Mädchen, dass ihr Vater bald arbeiten darf, weil er oft so traurig ist. Unter Heimweh leiden nämlich alle.

Das Buch hat viele Bilder und ist auf Arabisch und Deutsch zu lesen. Am Ende gibt es sogar einen kleinen Sprachführer: Mit dem können deutsche Kinder Arabisch und arabische Kinder Deutsch lernen.

dpa

Datum: 02.03.2016

Landeszeitung für die Lüneburger Heide



orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 70 561 mm²

Auf einen Blick

Wer hat das Buch geschrieben? Und in welchem Verlag ist es erschienen? Hier erfährst du alles, was du wissen musst:

○ Annegert Fuchshuber (Text und Illu.): Karlinchen – Ein Kind auf der Flucht, Annette Betz, Berlin, 2015, 32 Seiten, 14,95 Euro, ab 6 Jahren, ISBN: 978-3-219-11692-2.

○ Anja Tuckermann (Text)/ Mehrdad Zaeri & Uli Krappen (Illu.): Nusret und die Kuh, Tulipan Verlag, München, 2016, 52 Seiten, 18 Euro, geeignet ab

6 Jahren, ISBN: 978-3-86429-302-3.

○ Frank Kauffmann (Text)/ Beate Fahrnländer (Illu.): Tsozo und die fremden Wörter, Orell Füssli Verlag, Zürich, 2015, 48 Seiten, 8,95 Euro, ab 6 Jahren, ISBN: 978-3-280-03496-5.

○ Kirsten Boie (Text)/ Jan Birck (Illu.): Bestimmt wird alles gut, Klett Kinderbuch, Leipzig, 2016, 48 Seiten, 9,95 Euro, ab 6 Jahren, ISBN: 978-3-95470-134-6.

Datum: 27.02.2016

Mittelbayerische Zeitung Tagesanzeiger



orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
 Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 84 347 mm²



Position



Seite
 Rubrik

42
 Junior

Kunde

Argus der Presse AG

Ausgabe
 27.02.2016

Medienart Printmedien
 Medientyp Tageszeitungen
 Erscheinungsweise täglich
 Branche Nicht branchenspezifisch
 Bundesland Bayern
 Nielsengebiet Nielsen IV

Auftrags-Nr. 23812
 Kunden-Nr. 12001
 Thema-Nr. 531.109

Suchbegriff(e) 1. Tsozo und die fremden Wörter (von Frank Kauffmann und Beate Fahländer)

Verlag Mittelbayerischer Verlag KG, 93047 Regensburg, Kumpfmühler Straße 15, Tel.: 0941 207 0, Fax: 0941 207 142
 E-Mail: mittelbayerische@mittelbayerische.de, URL: www.mittelbayerische.de

Redaktion Mittelbayerische Zeitung Redaktion, 93047 Regensburg, Kumpfmühler Straße 15, Tel.: 0941 2070, Fax: 0941 207164
 E-Mail: mz-redaktion@mittelbayerische.de, URL: www.mittelbayerische.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
✓ Mittelbayerische Zeitung Tagesanzeiger	45.720	46.397	49.289 ¹	0,15 ^a 1050
✓ Bayerwald-Echo Ost	4.183	4.270	4.460 ¹	0,01 ^a 93063
✓ Mittelbayerische Zeitung Altmühlbote-Kelheimer Zeitun	12.299	12.425	12.937 ¹	0,04 ^a 1386
✓ Mittelbayerische Zeitung für das Vilstal und den südl. L	8.466	8.591	8.938 ¹	0,03 ^a 93077
✓ Mittelbayerische Zeitung für den nördlichen Landkreis	15.240	15.465	16.429 ¹	0,05 ^a 93076
✓ Bayerwald-Echo W	4.183	4.270	4.460 ¹	0,01 ^a 1612
✓ Kötztlinger Umschau	4.183	4.270	4.460 ¹	0,01 ^a 13217
✓ Mittelbayerische Zeitung für den südlichen Landkreis R	15.240	15.465	16.429 ¹	0,05 ^a 11482
✓ Mittelbayerische Zeitung für Hemau und den westliche	15.240	15.465	16.429 ¹	0,05 ^a 11483
✓ Mittelbayerische Zeitung Neumarkter Tagblatt	16.911	17.083	17.469 ¹	0,06 ^a 1241
✓ Mittelbayerische Zeitung Nittenau und Bruck	4.233	4.295	4.469 ¹	0,01 ^a 6148
✓ Mittelbayerische Zeitung Schwandorfer Tagblatt	8.466	8.591	8.938 ¹	0,03 ^a 1476
✓ Würther Anzeiger	7.620	7.732	8.214 ¹	0,03 ^a 11473
13 Ausgabe(n) mit der Meldung				
13 gelesene Ausgaben in der Gruppe				
Gesamtverbreitung	109.548	111.036	110.952¹	0,36^b

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet , b. MA

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Datum: 27.02.2016

Mittelbayerische Zeitung Tagesanzeiger



orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

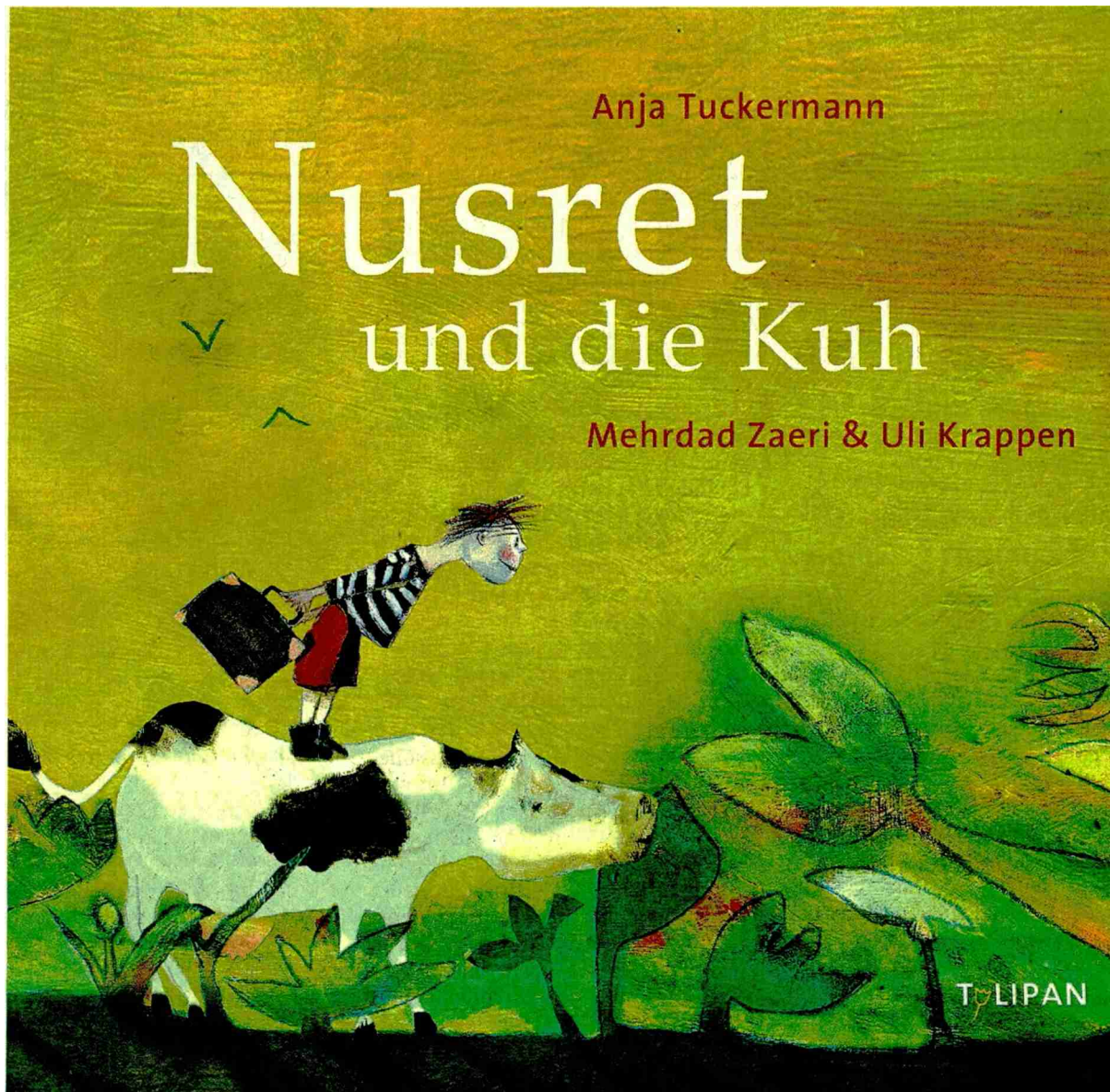
Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 84 347 mm²

Geschichten hinter der großen Flucht



„Nusret und die Kuh“ ist eines der vor kurzem erschienenen Kinderbücher, die sich mit Flucht und Auswanderung beschäftigen. Foto: dpa



Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 84 347 mm²

FLÜCHTLINGE Derzeit kommen viele Menschen nach Deutschland. Wie sich viele von ihnen fühlen, kannst Du besser verstehen, wenn Du diese Bücher liest. **Trauriges Karlinchen**

Sie hat eine viel zu große Jacke an und ihr rotes Haar ist verwuschelt. Das Dorf, in dem Karlinchen gewohnt hat, brennt. Sie ist weggerannt und ganz allein. Obwohl Karlinchen nur ein Stück Brot möchte und einen Platz zum Schlafen, wird sie fortgejagt. Von der Polizei, von den Seidenschwänzen oder den Schaffraffern. Weil sie fremd und anders ist, will sich niemand um sie kümmern. Ihre Geschichte heißt „Karlinchen – Ein Kind auf der Flucht“ und ist märchenhaft aufgeschrieben.

Nicht ohne meine Kuh!

In „Nusret und die Kuh“ geht es um das Leben in einer neuen Heimat. In dem Buch gibt es ebenfalls viel zu gucken – aber auch zu lachen. Nusret wächst in einem Dorf bei seinen Großeltern auf. Sie haben einen Hund, zehn Hühner, drei Gänse und eine Kuh. Jeden Morgen sammelt Nusret die Hühnereier ein. Seine Eltern leben in Deutschland. Sie möchten, dass ihr Sohn zu ihnen kommt und zur Schule geht. Doch das fällt Nusret anfangs schwer...

Warum Wörter glücklich machen

Als Tsozo mit seinen Eltern in einem neuen, fremden Land ankommt, weint er erst einmal. Er will am liebsten gleich zurück nach Hause. Am schrecklichsten ist es mit der Sprache. Die anderen Kinder verstehen ihn nicht – und Tsozo versteht sie nicht. Eines Tages traut er sich, mit Anna, Mia und Noah Fußball zu spielen. Dabei lernt er sein erstes Wort: Tor. Wei-

tere Wörter folgen. Das Buch „Tsozo und die fremden Wörter“ kann man als Zweitklässler schon selbst lesen. Man erkennt, dass Wörter froh machen – und sogar Leben retten können.

Wer sind eigentlich Schlepper?

Kinderbuch-Autorin Kirsten Boie ist in eine Unterkunft für Flüchtlinge gegangen. Sie hat sich von den beiden Kindern Rahaf und Hassan erzählen lassen, was sie alles erlebt haben. Die Geschichte ihrer Flucht aus dem Land Syrien kannst du in „Bestimmt wird alles gut“ nachlesen. Das Mädchen Ra-

haf berichtet auch von Schleppern. Das sind Leute, die Flüchtlinge bei der Flucht unterstützen – aber dafür Geld wollen. In Deutschland hat Rahaf Glück gehabt, weil Emma ihre Freundin geworden ist. Jetzt hofft sie, dass ihr Vater bald arbeiten darf, weil er oft so traurig ist. Unter Heimweh leiden nämlich alle. Das Buch hat viele Bilder und ist auf Arabisch und Deutsch zu lesen.

Kleine Weltreise in Bildern

In „Willkommen in Deutschland“ stellen sich Kinder aus elf Ländern vor. Sie haben ihre Heimat verlassen und leben jetzt bei uns. Sie stammen zum Beispiel aus Albanien, Griechenland und China. Nun gehen sie in Willkommens-Klassen. Dort hat ihnen eine Künstlerin die Gelegenheit gegeben, sich in Bildern vorzustellen. Die Bilder haben die Kinder selbst gemalt. Darauf sieht man, wie die Kinder heißen, wie alt sie sind, was sie aus ihrer Heimat vermissen oder was sie ganz besonders gerne essen. Dabei fällt auf: Mädchen und Jungen auf der ganzen Welt sind sich ganz schön ähnlich. Egal, welche Sprache sie sprechen und welche Hautfarbe sie haben: Alle spielen gern und lieben ihre Eltern und Geschwister.

Datum: 27.02.2016

Mittelbayerische Zeitung Tagesanzeiger



orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 84 347 mm²

INFOS ZU DEN BÜCHERN

► **Karlinchen – Ein Kind auf der Flucht;** Autorin: Annegert Fuchshuber (Text und Illu.), 32 Seiten, 14,95 Euro, ab 6 Jahren
► **Nusret und die Kuh;** Autoren: Anja Tuckermann (Text)/ M. Zaeri & U. Krappen (Illu.); 52 Seiten, 18,00 Euro, ab 6 J.

► **Tsozo und die fremden Wörter;** Autoren: Frank Kauffmann (Text)/ Beate Fahrnländer (Illu.); 48 Seiten, 8,95 Euro, ab 6 Jahren
► **Bestimmt wird alles gut;** Autorin: Kirsten Boie (Text)/ Jan Birck (Illu.); 48

Seiten, 9,95 Euro, ab 6 Jahren

► **Willkommen in Deutschland.** Kinder in Willkommensklassen; Autoren: Patricia Thoma (Herausgeberin.); 32 Seiten, 12,95 Euro, ab 6 Jahren, erscheint Ende Februar

Datum: 26.02.2016

Schweriner Volkszeitung Mecklenburgische Zeitung



Orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 71 876 mm²

Schweriner Volkszeitung

Position



Kunde

Argus der Presse AG

Seite
Rubrik

k.A.
KIZ

Ausgabe
26.02.2016

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Mecklenburg-Vorpommern
Nielsengebiet Nielsen VI

Auftrags-Nr. 23812
Kunden-Nr. 12001
Thema-Nr. 531.109

Suchbegriff(e) 1. Orell Füssli Verlag; ohne Orell Füssli Buchhandlung ohne Holding, bzw. Orell Füssli Gruppe, Unternehmensmeldungen, Unternehmenszahlen 2. Tsozo und die fremden Wörter (von Frank Kauffmann und Beate Fahrländer)

Verlag Zeitungsverlag Schwerin GmbH & Co. KG, 19050 Schwerin, Gutenbergstraße 1, Tel.: 0385 6378 8401, Fax: 0385 6378 8105
E-Mail: svz@svz.de, URL: www.svz.de

Redaktion Schweriner Volkszeitung Redaktion, 19061 Schwerin, Gutenbergstraße 1, Tel.: 0385 63788333, Fax: 0385 63784335
E-Mail: redaktion@svz.de, URL: www.svz.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
✓ Schweriner Volkszeitung Mecklenburgische Zeitung	20.877	21.443	23.031 ¹	0,05 ^a 5020
✓ Der Prignitzer Brandenburger Allgemeine	8.939	9.123	9.667 ¹	0,02 ^a 2353
✓ Schweriner Volkszeitung Güstrower Anzeiger	7.657	7.776	8.538 ¹	0,02 ^a 2350
✓ Schweriner Volkszeitung Anzeiger für Sternberg	2.794	2.858	3.211 ¹	0,01 ^a 90225
✓ Schweriner Volkszeitung Bützower Zeitung	3.280	3.342	3.725 ¹	0,01 ^a 90226
✓ Schweriner Volkszeitung Gadebusch-Rehnaer Zeitung	4.186	4.232	4.643 ¹	0,01 ^a 11463
✓ Schweriner Volkszeitung Hagenower Kreisblatt	10.616	10.906	11.718 ¹	0,03 ^a 2351
✓ Schweriner Volkszeitung Lübz	3.314	3.404	3.938 ¹	0,01 ^a 11475
✓ Schweriner Volkszeitung Ludwigsluster Tageblatt	7.175	7.294	7.804 ¹	0,02 ^a 2352
✓ Schweriner Volkszeitung Parchimer Zeitung	4.462	4.524	4.959 ¹	0,01 ^a 5980
10 Ausgabe(n) mit der Meldung				
10 gelesene Ausgaben in der Gruppe				
Gesamtverbreitung	83.653	85.634	90.525 ¹	0,21 ^b

Quelle(n): * 1. IVW ** a. gewichtet, b. MA

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Neu in einem fremden Land

Wie ist es für einen Menschen, wenn er aus seiner Heimat fliehen muss? In diesen Büchern erfährst du etwas darüber

Zurzeit kommen viele Menschen nach Deutschland, um hier Schutz zu suchen. Darunter sind auch jede Menge Kinder. In der Heimat vieler Flüchtlinge herrscht Krieg. Deshalb brechen sie dort auf. Wie fühlen sich Menschen in einem neuen Land? Davon bekommst du einen Eindruck,

wenn du diese Bücher liest:

NICHT OHNE MEINE KUH!

In „Nusret und die Kuh“ geht es um das Leben in einer neuen Heimat. In dem Buch gibt es ebenfalls viel zu gucken – aber auch zu lachen. Nusret wächst in einem Dorf bei seinen Großeltern auf. Sie haben viel Tiere.

Seine Eltern leben in Deutschland. Sie möchten, dass ihr Sohn zu ihnen kommt und zur Schule geht. Doch das fällt Nusret anfangs schwer. Denn er liebt Omi, Opi, die ganzen Tiere – und er will wenigstens die Kuh mitnehmen. In der neuen Heimat lernt Nusret schreiben und kann seinen



Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
 Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 71 876 mm²

Großeltern bald Briefe schicken. Fröhliche Briefe, denn er hat schon Freunde gefunden...
 Anja Tuckermann (Text)/ Mehrdad Zaeri & Uli Krappen (Illu.): Nusret und die Kuh, Tulipan Verlag, 2016, 52 Seiten, 18 Euro, ab 6 Jahren

**WARUM WÖRTER
 GLÜCKLICH MACHEN**

Als Tsozo mit seinen Eltern in einem neuen, fremden Land ankommt, weint er erst einmal. Er will am liebsten gleich zurück nach Hause. Am schrecklichsten ist es mit der Sprache. Die anderen Kinder verstehen ihn nicht – und Tsozo versteht sie nicht. Eines Tages traut er sich, mit Anna, Mia und Noah Fußball zu spielen. Dabei lernt er sein erstes Wort: Tor. Weitere Wörter folgen. Das Buch „Tsozo und die fremden Wörter“ kann man als Zweitklässler schon selbst lesen. Man erkennt, dass Wörter froh machen – und sogar Leben retten können. Denn als Tsozo mit seinen Freunden einen Ausflug zu einer Burg macht, passiert etwas. Gut, dass er die neue

Sprache schon etwas kennt.
 Frank Kauffmann (Text)/ Beate Fahrnländer (Illu.): Tsozo und die fremden Wörter, Orell Füssli Verlag, 2015, 48 Seiten, 8,95 Euro, ab 6 Jahren

**WER SIND EIGENTLICH
 SCHLEPPER?**

Die bekannte Kinderbuch-Autorin Kirsten Boie ist in eine Unterkunft für Flüchtlinge gegangen. Sie hat sich von den beiden Kindern Rahaf und Hassan erzählen lassen, was sie alles erlebt haben. Die Geschichte ihrer Flucht aus Syrien kannst du in „Bestimmt wird alles gut“ nachlesen.

Das Mädchen Rahaf berichtet auch von Schleppern. Das sind Leute, die Flüchtlinge bei der Flucht unterstützen – aber dafür Geld wollen. In Deutschland hat Rahaf Glück gehabt, weil Emma ihre Freundin geworden ist. Jetzt hofft sie, dass ihr Vater bald arbeiten darf, weil er oft so traurig ist. Unter Heimweh leiden nämlich alle. Das Buch hat viele Bilder und ist auf Arabisch und Deutsch zu lesen.

Am Ende gibt es sogar einen kleinen Sprachführer: Mit dem können deutsche Kinder Arabisch und arabische Kinder Deutsch lernen.

Kirsten Boie (Text)/ Jan Birk (Illu.): Bestimmt wird alles gut, Klett Kinderbuch, 2016, 48 Seiten, 9,95 Euro, ab 6 Jahren

**KLEINE
 WELTREISE IN
 BILDERN**

In „Willkommen in Deutschland“ stellen sich Kinder aus elf Ländern vor. Sie haben ihre Heimat verlassen und leben jetzt bei uns. Sie stammen zum Beispiel aus Albanien, Griechenland und China. Nun gehen sie in Willkommens-Klassen. Dort hat ihnen eine Künstlerin die Gelegenheit gegeben, sich in Bildern vorzustellen. Dabei fällt auf: Mädchen und Jungen auf der ganzen Welt sind sich ganz schön ähnlich.

Patricia Thoma (Hrsg.): Willkommen in Deutschland. Kinder in Willkommensklassen, Jacoby & Stuart, 2016, 32 Seiten, 12,95 Euro, ab 6 Jahren

Datum: 26.02.2016

Schweriner Volkszeitung Mecklenburgische Zeitung



orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 71 876 mm²



Inhaltsverzeichnis 02.03.2016

Avenue ID:	24
Artikel:	1
Folgeseiten:	1

		Auflage	Seite
26.02.2016	Schulblatt Aargau und Solothurn Jugend- und Kinderliteratur der Solothurner Literaturtage	11'000	1



Schulblatt Aargau und Solothurn
5001 Aargau
062/ 823 66 19
www.alv-ag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 11'000
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 843.004
Abo-Nr.: 843004
Seite: 36
Fläche: 43'034 mm²

Jugend- und Kinderliteratur der Solothurner Literaturtage



Lesung von Anna Sommer an den JuKiLi 2015. Foto: Ludwig+Heizen.

Solothurner Literaturtage. Zum ersten Mal wird das Kinder- und Jugendprogramm erweitert. Schulen der Kantone Aargau und Solothurn sind zu einem abwechslungsreichen Programm mit Lesungen und Workshops ins Alte Spital in Solothurn eingeladen.

Seit bald vierzig Jahren finden jährlich am Auffahrtswochenende die Solothurner

Literaturtage statt. Sie präsentieren eine Werkschau des aktuellen Literaturschaffens der Schweiz.

Seit Beginn sind die Bereiche Jugend- und Kinderliteratur und Schullösungen wichtige Bestandteile des Programms der Solothurner Literaturtage. Viele namhafte Autorinnen und Autoren der Schweizer Kinder- und Jugendbuchszene präsentieren

den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien sowie dem anwesenden Fachpublikum jeweils am Freitag nach Auffahrt ihre neusten Bücher.

Ausgeweitetes Programm

Zum ersten Mal wird dieses Jahr das Jugend- und Kinderprogramm der Solothurner Literaturtage für Schulen ausgeweitet und findet bereits vor Auffahrt, vom Montag 2. Mai bis Mittwoch 4. Mai, statt. Es richtet sich an Schulen aus den Kantonen Aargau und Solothurn. Im Alten Spital in Solothurn wird ein facettenreiches Programm mit Lesungen und Workshops für den Kindergarten bis zur Oberstufe angeboten.

Für die Stadt-Schulen aus Solothurn und Familien sowie Interessierte wird weiterhin das JuKiLi-Programm am Freitag 6. Mai stattfinden.

• Programm, Anmeldung

Das ausführliche Programm und weitere Informationen finden Sie unter www.literatur.ch.

Bei Fragen melden Sie sich bitte bei gianna.molinari@literatur.ch.

Die Anmeldung erfolgt über ein Online-Anmeldeformular unter www.literatur.ch.

Gianna Molinari



Schulblatt Aargau und Solothurn
5001 Aargau
062/ 823 66 19
www.alv-ag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 11'000
Erscheinungsweise: 26x jährlich

Themen-Nr.: 843.004
Abo-Nr.: 843004
Seite: 36
Fläche: 43'034 mm²

JuKiLi-Programm

► 2. bis 4. Mai und 6. Mai 2016, Altes Spital Solothurn

• Alois

Vera Eggermann, Illustration/Max Bolliger, Text. Atlantis, 2016. Interaktive Lesung mit Live-Zeichnen von Vera Eggermann.

• Rigo und Rosa

Lorenz Pauli, Text / Kathrin Schärer, Illustration. Atlantis, 2016. Interaktive Lesung von Lorenz Pauli. ©2016, Atlantis, ein Imprint der Orell Füssli Verlag AG.



• Hier ist Minna

Viola Rohner, Text / Dorota Wunsch, Illustration. Lesung von Viola Rohner und Live-Zeichnen von Dorota Wunsch.

• Tsozo und die fremden Wörter

Frank Kauffmann, Text/Beate Fahrnländer, Illustration. Interaktive Lesung für Schülerinnen und Schüler mit Deutsch als Zweitsprache von Frank Kauffmann.

• Ksss! – Lise, Paul und das Garderobemonster

Daniele Meocci, Text/Bernd Lehmann, Illustration. Lesung von Daniele Meocci.

• Eine heisse Spur für Kommissar Maroni

Jürg Obrist, Text und Illustration. Kriminalrätsel von Jürg Obrist.

• Jina und Kor – Die verlorenen Welten

Anna Kornicker, Text / Andrea Gruber, Illustration. Multimediale Lesung von Anna Kornicker.

• Laurin Buser

Poetry Slam Workshop und Poetry Slam Lesung.

• Die Mutprobe

Alice Gabathuler, Text / Raphael Volery, Illustration. Lesung von Alice Gabathuler.

Inhaltsverzeichnis 09.12.2015

Avenue ID:	24
Artikel:	1
Folgeseiten:	1

		Auflage	Seite
06.12.2015	alliteratus.com Tsozo	Keine Angabe	1



Frank Kauffmann

Tsozo und die fremden Wörter

ill. von Beate Fahrnländer

orell füssli 2015 • 47 Seiten • 8,95 • ab 6 • 978-3-280-03496-5

Tsozo zieht mit seinen Eltern aus einem unbenannten in ein deutschsprachiges Land. Allein der sehr fremdländisch klingende Name „Tsozo“ und die Bemerkung, dass in seiner Heimat die gleichen Früchte, die es hier im Supermarkt zu kaufen gibt, süßer schmecken, ist ein Hinweis darauf, dass Tsozo möglicherweise von sehr weither kommt. Es heißt nur, dass in der neuen Welt alles anders, alles neu ist. Aber er verlässt ein Dorf, in dem es außer seinen Verwandten und Freunden einen staubigen Fußballplatz und einen Eisverkäufer gibt, und zieht in ein Dorf, in dem es ebenfalls einen Fußballplatz und eine Eisdielen gibt. Mit „anders und neu“ macht es sich der Autor ein wenig zu einfach, ein paar konkrete Vergleiche wären hilfreich gewesen und hätten der Vorstellungskraft auf die Sprünge geholfen.

Tsozo und seine Eltern scheinen keine Flüchtlinge zu sein. Und arm sind sie auch nicht. Es ist sofort eine Wohnung da, die neu eingerichtet wird, Tsozo bekommt ein neues Fahrrad, die Familie hat Zeit, die neue Umgebung in Ruhe zu erkunden. Von einer Arbeit des Vaters oder der Mutter, von einer Schule für Tsozo ist nicht die Rede.

Also im Vergleich zu anderen Einwanderern ein geradezu paradiesischer Zustand. Aber Tsozo versteht die fremde Sprache nicht, das macht ihm zu schaffen – allein darum geht es in diesem Buch, das eigentlich nur eine kurze Geschichte ist, denn von den 47 Seiten sind viele ganzseitig illustriert, andere teilweise, die Schrift ist groß.

Tsozo möchte gerne mit den anderen Kindern spielen, aber er traut sich nicht, auf sie zuzugehen, und die anderen beachten ihn nicht. Darüber beklagt er sich bei der Großmutter, mit der er – traurig zwischen den Umzugskisten sitzend – telefoniert. Die Großmutter weiß ihn zu trösten und gibt ihm einen klugen Rat, der für mich einer der beiden Schlüsselsätze dieser Geschichte ist: „Deine erste Sprache ist ganz von selbst zu dir gekommen. Und genauso wird auch die neue Sprache zu dir kommen. Du musst nur die Augen offen halten, die Ohren spitzen und geduldig sein. Dann wirst du schon verstehen.“

Die Großmutter hat recht, Tsozo kommt mit drei offenbar sehr netten Kindern in Kontakt, versteht sich mit ihnen zunächst auch ohne Worte – z.B. über den Fußball – und lernt jeden Tag ein paar neue Wörter kennen, Wörter die dick und rot gedruckt sind, die er abends seinen Eltern erzählt. Und er gewinnt selber eine kluge Erkenntnis (der zweite Schlüsselsatz): „Man muss die Sprache nämlich tun.“

Nun wird es ein wenig dramatisch. Die vier Kinder radeln zur Burgruine und wollen dort auf Schatzsuche gehen. Dabei werden Tsozos neue Freunde verschüttet und es ist nun an Tsozo, ihnen zu helfen. Schnell radelt er ins Dorf zurück und es gelingt ihm mit Hilfe von Händen und Füßen, seiner alten Sprache und den neuen gelernten Sprachbrocken, wozu zum Glück „Hilfe!“ bereits gehört, Helfer zu holen. Und Tsozo ist der Held!

Die Geschichte ist erdacht, um dieses Sprachproblem, das wiederum zu einem Integrationsproblem führt, zu verdeutlichen. Das spürt „man“ – auf jeden Fall der erwachsene Leser. Die Geschichte ist nicht herzerwärmend oder irgendwie unter die Haut gehend, sondern merkwürdig neutral und zeitlos. Auch die Illustrationen tragen zu diesem Eindruck bei. Sähe man nicht auf zwei Bildern ein Handy, so könnte die Geschichte auch vor längerer Zeit gespielt haben, ja die Illustrationen erinnern sogar an Bücher aus den 50er Jahren – halt nein, der Vater, in einem sehr korrekten, zeitlosen Wintermantel, zieht einen Rollkoffer hinter sich her!

Ganz gut gefallen hat mir, dass die von Tsozo gelernten Wörter des Tages besonders hervorgehoben werden, so dass auch Kinder in der Lage sind, mit Hilfe dieser Wörter Tsozo's Tag sozusagen nachzuvollziehen und zu ergänzen, ganze Sätze daraus zu bilden. Allerdings ist das insofern nicht schwer, als die Geschichte ja vorher erzählt wird.

Es ist schon klar, dass der Autor die Geschichte nicht überfrachten und die Kinder nicht überfordern wollte, mit allzu vielen Details und Teilproblemen, und er wollte auch nicht auf die Tränendrüsen drücken. Aber ein bisschen mehr „Butter bei die Fische“ hätte der Geschichte gut getan, hätte sie lebendiger, anregender und glaubwürdiger gemacht.

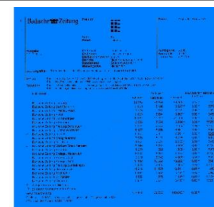
Inhaltsverzeichnis 02.12.2015

Avenue ID: 24
Artikel: 3
Folgeseiten: 5

		Auflage	Seite
23.11.2015	Badische Zeitung Lörrach Willkommen in der Welt der Bücher	6'151	1
20.11.2015	Badische Zeitung Lörrach Die Leselust geht auf Entdeckungsreise	6'151	6
02.11.2015	ekz.bibliotheksservice GmbH Tsozo	Keine Angabe	8

Datum: 23.11.2015

Badische Zeitung Lörrach



orel füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 117 492 mm²

Badische Zeitung

Position



Kunde

Argus der Presse AG

Seite
Rubrik

25
Lokales

Ausgabe
23.11.2015

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Baden-Württemberg
Nielsengebiet Nielsen IIIb

Auftrags-Nr. 23812
Kunden-Nr. 12001
Thema-Nr. 531.109

Suchbegriff(e) 1. Tsozo und die fremden Wörter (von Frank Kauffmann und Beate Fahrländer)

Verlag Badischer Verlag GmbH & Co.KG, 79115 Freiburg, Basler Straße 88, Tel.: 0761 4960, Fax: 0761 4961099
E-Mail: info@badische-zeitung.de, URL: www.badische-zeitung.de

Redaktion Badische Zeitung Redaktion, 79115 Freiburg, Basler Str. 88, Tel.: 0761 496 0, Fax: 0761 496 5029
E-Mail: redaktion@badische-zeitung.de, URL: www.badische-zeitung.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
Badische Zeitung Freiburg	51.964	52.851	56.268 ¹	0,15 ^a 1142
Badische Zeitung Bad Säckingen	5.068	5.198	5.627 ²	0,02 ^a 6072
Badische Zeitung Breisgau West	7.776	7.887	8.275 ¹	0,02 ^a 6042
Badische Zeitung Elztal	5.823	5.894	6.207 ¹	0,02 ^a 9458
Badische Zeitung Emmendingen	20.087	20.314	21.404 ¹	0,06 ^a 6036
Badische Zeitung Ettenheim	3.588	3.660	3.914 ²	0,01 ^a 97230
Badische Zeitung Freiburg/Denzlingen	2.251	2.275	2.489 ²	0,01 ^a 97232
Badische Zeitung Hochschwarzwald	6.177	6.258	6.681 ¹	0,02 ^a 6039
✓ Badische Zeitung Lörrach	6.151	6.417	7.291 ³	0,02 ^a 6038
Badische Zeitung Markgräflerland	7.995	8.119	8.778 ¹	0,02 ^a 6037
Badische Zeitung Offenburg	1.907	2.034	2.332 ²	0,01 ^a 9457
✓ Badische Zeitung Weil am Rhein Kandern	5.148	5.237	5.644 ²	0,02 ^a 11423
Badische Zeitung Bonndorf	1.270	1.321	1.588 ²	0,00 ^a 8996
Badische Zeitung Breisgau Kaiserstuhl	6.904	6.977	7.372 ¹	0,02 ^a 11425
Badische Zeitung Breisgau Ost	3.910	3.942	4.202 ²	0,01 ^a 8989
Badische Zeitung Breisgau Süd	10.142	10.264	10.699 ¹	0,03 ^a 6041
Badische Zeitung Freiburg/Gundelfingen	2.401	2.425	2.629 ²	0,01 ^a 97233
Badische Zeitung Ortenau (Lahr)	11.216	11.575	12.551 ¹	0,03 ^a 1460
Badische Zeitung Rheinfelden	5.884	5.964	6.411 ²	0,02 ^a 8995
Badische Zeitung St. Blasien	1.532	1.578	1.815 ²	0,01 ^a 97228
Badische Zeitung Wiesental	5.914	5.977	6.417 ²	0,02 ^a 97231
2 Ausgabe(n) mit der Meldung				
21 gelesene Ausgaben in der Gruppe				
Gesamtverbreitung	137.111	139.533	140.616¹	0,38^b

Quelle(n): * 1. IVW, 2. Verlagsangabe, 3. gewichtet ** a. gewichtet, b. MA
© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

Datum: 23.11.2015

Badische Zeitung Lörrach



orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 117 492 mm²

Willkommen in der Welt der Bücher

Die Kinderbuchmesse im Burghof hat mit dem Motto „Wie viele Farben hat die Welt“ viele Kinder angesprochen



Lesen, staunen, lachen – die Kinderbuchmesse ist ein Fest für die ganz Kleinen.

FOTOS: BARBARA RUDA



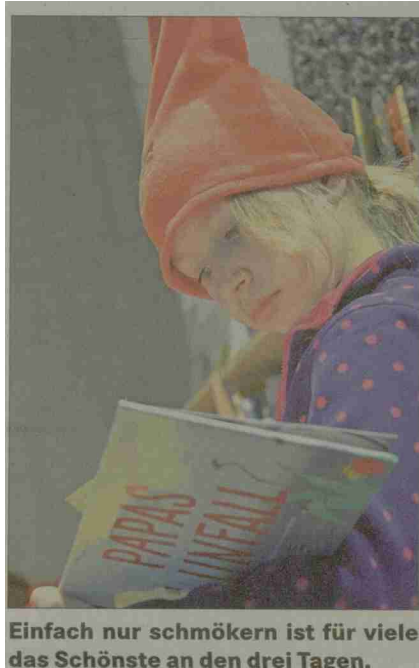
Deutschland
Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

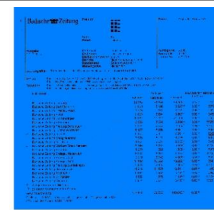
Themen-Nr.: 843.014
Abo-Nr.: 843014
Seite: 0
Fläche: 117 492 mm²



Jedes einzelne Kind bringt Farbe in die Welt – das war die Botschaft der Mitmachangebote rund um das Motto der Kinderbuchmesse.



Einfach nur schmökern ist für viele das Schönste an den drei Tagen.



Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 117 492 mm²



Die Kinderbuchmesse bietet eine Fülle an guter Kinderliteratur – ein Angebot, das gerne angenommen wird.

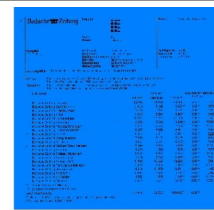
Von Barbara Ruda

LÖRRACH. Die Farben der Welt standen bei der 24- Kinderbuchmesse Lörracher Leselust am Wochenende im Burghof drei Tage lang im besonderen Blickpunkt des Interesses und damit ein Thema, das gerade alle bewegt. Das öffnete für viele Menschen endlich eine Tür, die ihnen zuvor vermeintlich verschlossen war, denn noch nie kamen so viele kleine und große Besucher mit so vielen Sprachen aus so vielen Ländern zu dieser Kulturveranstaltung. Auch die Schriftsteller, die aus ihren Büchern lasen und von ihrer Heimat erzählten, stammten aus allen Ecken der Welt.

Gebannt blicken die Kinder auf Mehrdad Zaeris Hand, die den schwarzen Stift langsam und bedächtig über das am Boden liegende weiße Blatt zieht und zuerst bloß ein Gekritzelt hinterlässt. „Mal schauen was passiert“, sagt der Zeichner und Buchillustrator immer wieder, während er daran geht, Figur für Figur, Muster für Muster und Ding für Ding daraus entstehen zu lassen. Und dann plötzlich ein freudiges: „Ach ja, ich weiß.“ Schuhe,

Flügel, ein Kragen, Knöpfe fügen sich zusammen zu einem phantasievollen, schönen Bild. Und so ganz nebenbei erzählt Mehrdad Zaeri, dass er, als er so alt war wie die Kinder, die um ihn herumsitzen, in einem Land auf der anderen Seite der Erde gelebt hat, im Iran. Und dass dann irgendwann eine große Revolution und hinterher ein Krieg kamen und dass die Familie in der alten Heimat nicht mehr sicher leben konnte.

Vor dreißig Jahren war das. Was es für ihn und seine Geschwister bedeutete, alles aufgeben und zurücklassen zu müssen, macht er an einem einfachen Beispiel deutlich. Jedes der Kinder durfte drei Dinge mitnehmen, für mehr war in dem Koffer nicht Platz. Er entschied sich für seine Lieblingsjacke, eines von vielen Asterix-Comics, auf Persisch natürlich, und für das Heft, welches er mit Zeichnungen gefüllt hatte. Als er und seine Familie nach einem Jahr Flucht in Deutschland ankamen, hätten sie das Glück gehabt, frei und ohne Krieg zu leben, Freunde, nette Nachbarn und gute Lehrer zu finden – und das, obwohl er noch nicht einmal wusste, was ja oder nein in der fremden Sprache heißt.



Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 117 492 mm²


Von Wörtern und was für eine große Rolle die Sprache spielt, damit man sich irgendwo zu Hause fühlen kann, war bei der Kinderbuchmesse oft die Rede. Zum

Beispiel auch bei der deutschen Buchpremiere von „Tsozo und die fremden Wörter“, einer Geschichte von Frank Kaufmann, die Beate Fahrnländer aus Lörrach mit vielen Bildern illustriert hat. Oder bei der Präsentation des Staatlichen Seminars für Didaktik und Lehrerbildung mit Zweitklässlern der Weihermattenschule Bad Säckingen. In dem Kinderbuch „Zuhause kann überall sein“ von Irena Kobald begegneten sie den Fragen, wie es sich anfühlt, in einem fremden Land anzukommen. Ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Meinungen zeigten sie auf der Bühne, etwa indem sie dem fremden Mädchen in der Geschichte, das im „kalten Wasserfall fremder Wörter“ stand, jeden Tag neue Wörter auf den Spielplatz mitbrachten und am Ende eine neue, wärmende Decke daraus nähten. Auch die

Autorin Anja Tuckermann erzählte, auf wahren Begebenheiten beruhend, weil das türkische Mädchen und die Titelheldin ihre Schulfreundin in Berlin war, in

ihrem Buch „Adile – Ein Mädchen aus Istanbul“ eine spannende Einwanderungsgeschichte,

Neben Autorenlesungen, Lesungen aus der Geschichtenküche und Lesungen in acht verschiedenen Sprachen bot das Team der Lörracher Kinderlobby um die künstlerische und organisatorische Leiterin Birgit Degenhardt im Burghof erneut eine Fülle von Programmpunkten, die man an dieser Stelle im Einzelnen gar nicht alle aufzählen kann: die Schmökerecke, die große KiBum-Kinderbuch-Ausstellung, ein Literaturcafé, eine bunte Spielewelt, ein Buch-Quadrat, eine Hörbar, Kindertheater und eine Werkstatt, in der die Kinder die Farben der Welt auf Papier bannen konnten. Im Erdgeschoss boten Buchhandlungen der Region eine Auswahl von Büchern zum Thema und (Hilfs-)Organisationen vieles mehr. In Zusammenarbeit mit der Schubert-Durand-Stiftung gab es auch wieder eine kinder- und familienfreundliche Speisekarte.

 Ein Fotoalbum unter <http://mehr.bz/kinderbuchmesse2015>

Datum: 20.11.2015

Badische Zeitung Lörrach



orell füssli Verlag AG

Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 53 600 mm²

Badische Zeitung

Position



Kunde

Argus der Presse AG

Seite
Rubrik

6
Sonderveröffentlichung

Ausgabe
20.11.2015

Medienart Printmedien
Medientyp Tageszeitungen
Erscheinungsweise täglich
Branche Nicht branchenspezifisch
Bundesland Baden-Württemberg
Nielsengebiet Nielsen IIIb

Auftrags-Nr. 23812
Kunden-Nr. 12001
Thema-Nr. 531.109

Suchbegriff(e) 1. Tsozo und die fremden Wörter (von Frank Kauffmann und Beate Fahrländer)

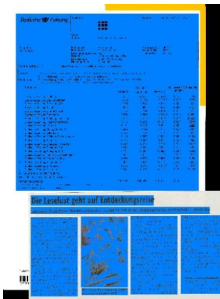
Verlag Badischer Verlag GmbH & Co.KG, 79115 Freiburg, Basler Straße 88, Tel.: 0761 4960, Fax: 0761 4961099
E-Mail: info@badische-zeitung.de, URL: www.badische-zeitung.de

Redaktion Badische Zeitung Redaktion, 79115 Freiburg, Basler Str. 88, Tel.: 0761 496 0, Fax: 0761 496 5029
E-Mail: redaktion@badische-zeitung.de, URL: www.badische-zeitung.de

Publikation	Auflage *		Reichweite** (in Mio.)	Medien-Nr.
	verkauft	verbreitet		
Badische Zeitung Freiburg	51.964	52.851	56.268 ¹	0,15 ^a 1142
Badische Zeitung Bad Säckingen	5.068	5.198	5.627 ²	0,02 ^a 6072
Badische Zeitung Breisgau West	7.776	7.887	8.275 ¹	0,02 ^a 6042
Badische Zeitung Elztal	5.823	5.894	6.207 ¹	0,02 ^a 9458
Badische Zeitung Emmendingen	20.087	20.314	21.404 ¹	0,06 ^a 6036
Badische Zeitung Ettenheim	3.588	3.660	3.914 ²	0,01 ^a 97230
Badische Zeitung Freiburg/Denzlingen	2.251	2.275	2.489 ²	0,01 ^a 97232
Badische Zeitung Hochschwarzwald	6.177	6.258	6.681 ¹	0,02 ^a 6039
✓ Badische Zeitung Lörrach	6.151	6.417	7.291 ³	0,02 ^a 6038
Badische Zeitung Markgräflerland	7.995	8.119	8.778 ¹	0,02 ^a 6037
Badische Zeitung Offenburg	1.907	2.034	2.332 ²	0,01 ^a 9457
✓ Badische Zeitung Weil am Rhein Kandern	5.148	5.237	5.644 ²	0,02 ^a 11423
Badische Zeitung Bonndorf	1.270	1.321	1.588 ²	0,00 ^a 8996
Badische Zeitung Breisgau Kaiserstuhl	6.904	6.977	7.372 ¹	0,02 ^a 11425
Badische Zeitung Breisgau Ost	3.910	3.942	4.202 ²	0,01 ^a 8989
Badische Zeitung Breisgau Süd	10.142	10.264	10.699 ¹	0,03 ^a 6041
Badische Zeitung Freiburg/Gundelfingen	2.401	2.425	2.629 ²	0,01 ^a 97233
Badische Zeitung Ortenau (Lahr)	11.216	11.575	12.551 ¹	0,03 ^a 1460
✓ Badische Zeitung Rheinfelden	5.884	5.964	6.411 ²	0,02 ^a 8995
Badische Zeitung St. Blasien	1.532	1.578	1.815 ²	0,01 ^a 97228
✓ Badische Zeitung Wiesental	5.914	5.977	6.417 ²	0,02 ^a 97231
4 Ausgabe(n) mit der Meldung				
21 gelesene Ausgaben in der Gruppe				
Gesamtverbreitung	137.111	139.533	140.616¹	0,38^b

Quelle(n): * 1. IVW, 2. Verlagsangabe, 3. gewichtet ** a. gewichtet, b. MA

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag



Deutschland

Argus der Presse AG

Medienart: Korrespondentenartikel
Auflage: 1

Themen-Nr.: 843.014

Abo-Nr.: 843014

Seite: 0

Fläche: 53 600 mm²

Die Leselust geht auf Entdeckungsreise

Lesungen, Workshops, Theater und Bücher bei der

24. Lörracher Kinderbuchmesse im Burghof / Eintritt frei

Wie viele Farben hat die Welt? Die 24. Kinderbuchmesse Lörracher Leselust, die von heute, Freitag, 20. bis Sonntag, 22. November, im Burghof stattfindet, geht auf Entdeckungsreise. Mit den bewährten Angeboten wie Buchwerkstatt, professionellem Theater, Literaturcafé, Hörbar, Buch-Quadrat, Workshops sowie Tausenden von Büchern in der Schmökerecke, an den Ständen des Buchhandels und der Kibum gilt es, Farben, Sprachen und Kulturen zu entdecken.

Dazu haben die Organisatoren von Kinderlobby und Burghof um Birgit Degenhardt Autoren aus verschiedenen Ländern eingeladen und bieten Lesungen in zahlreichen Sprachen an. „Wir wollen aufzeigen, dass wir keine künstlich erdachten Ländergrenzen mit Zäunen schützen, sondern offen sein müssen“, erklärt die Organisatorin.

Mit der Vorstellung des Buches „Tsozo und die fremden Wörter“ von und mit Frank Kauffmann, das die Mitorganisatorin Beate Fahrnländer illustriert hat, gibt es eine

Buchpremiere (Freitag, 18.15 Uhr). Darin geht es um einen Jungen, der weit wegzieht – in ein anderes Land. Alles dort ist neu: die Wohnung, das Dorf, das Essen – und vor allem die Sprache. Die Menschen verstehen Tsozo nicht, und er versteht die Menschen nicht. Aber er gibt nicht auf – eine Geschichte, die Mut macht und zeigt, dass Integration gelingen kann.

Lesungen und Gespräche finden im Burghof unter anderem mit den Autoren Yusof Gajah aus Malaysia, Mehrdad Zaeri aus dem Iran, Eymard Toledo aus Brasilien sowie Anja Tuckermann und Nikola Hupertz aus Deutschland statt. Aber auch Lörracher Promis lesen den Kindern vor, zum Beispiel Oberbürgermeister Jörg Lutz oder Burghofchef Markus Muffler.

Nazli Hodaie und Sonja Matheson sind die Teilnehmerinnen des Fachgesprächs für Erwachsene zum Thema „Respekt vor anderen Kulturen“ am Leselustsonntag um 12 Uhr. An allen drei Tagen präsentieren sich außerdem Vereine, Tanz-

schulen und Kinderchöre auf der großen Bühne. **rud**

24. Kinderbuchmesse:

Freitag, 20. November, 16 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag, 21./22. November, jeweils 11 bis 18 Uhr, Eintritt frei



Die Lörracher Leselust bietet reichlich Schmökstoff.

Tsozo und die fremden Wörter

/ Frank Kauffmann. Ill. von Beate Fahrnländer. - Zürich : Orell Füssli, 2015. - 47 S. : überw. Ill. (farb.) ; 22 cm
ISBN 978-3-280-03496-5 fest geb. : EUR 8.95

Ein Buch zum hochaktuellen Thema Migration: Cover, Illustrationen und Geschichte sind passend und für die Zielgruppe stimmig aufbereitet. Ohne auf Einzelheiten, woher und warum einzugehen, wird nur das erzählt, was für Kinder dieses Alters wichtig ist: Da ist ein Junge aus einem fremden Land. Er versteht die Sprache nicht und niemand versteht ihn. Er ist unglücklich und in seinem Heimweh telefoniert er mit seiner Großmutter, die ihn ermutigt, sich die fremde Sprache zu eigen zu machen. Mithilfe von 3 Spielgefährten geht das eigentlich ganz einfach, wie im Spiel. Als die 3 dann seine Hilfe brauchen, überwindet er sich, nutzt seinen neuen Sprach-"Schatz" aktiv und erklärt einem Erwachsenen die Notlage, in der sich seine Freunde befinden. Der Bildanteil überwiegt, die große Schrift, in der die Wörter, die Tsozo lernt, rot markiert sind und die spannend erzählte Geschichte eignen sich auch für schwächere Leser. Als Klassenlektüre und für jede Bestandsgröße unbedingt empfohlen.

Sonja Wirnsberger

ID bzw. IN 2015/47

Veröffentlichungsdatum ist der Montag der angegebenen Kalenderwoche (ID/IN Woche) in unseren Lektoratsdiensten. Die Lektoratsdienste mit den ekz-Informationendiensten ID Buch und ID Nonbook unterstützen den bibliothekarischen Bestandsaufbau. Sie informieren jährlich über circa 20.000 relevante Titel, im Rahmen der Lektoratskooperation herausgefiltert aus einem Marktangebot von rund 100.000 Neuerscheinungen. Diese Auswahl findet sich mit Begutachtung, Systematik nach ASB, KAB, SfB und SSD und Interessenkreisen in den Lektoratsdiensten.